

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorbemerkungen	4
1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung	4
1.2 Inhalt der PKS	4
1.3 Aussagekraft der PKS	5
1.4 Erfassungsbesonderheiten	5
2. Kurzübersicht	6
2.1 Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder 2009	6
2.2 Kriminalitätsentwicklung 2005-2009	7
2.3 Einwohner- und Flächendaten (Stand 31.12.2008) / Gesamtzahl der Straftaten / Kriminalitätshäufigkeitszahlen	8
3. Deliktsfelder	9
3.1 Gewaltkriminalität	9
3.1.1 <i>Allgemein</i>	9
3.1.2 <i>Straftaten gegen das Leben 2005-2009</i>	11
3.1.3 <i>Sexualdelikte 2005-2009</i>	11
3.1.4 <i>Raubdelikte 2005-2009</i>	12
3.1.5 <i>Körperverletzungsdelikte 2005-2009</i>	14
3.2 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	16
3.2.1 <i>Drogenspezifisch</i>	16
3.2.2 <i>Deliktsspezifisch</i>	18
3.2.3 <i>Altersstruktur der Tatverdächtigen im Bereich der Rauschgiftdelikte</i>	19
3.2.4 <i>Drogentote</i>	19
3.3 Straftaten gegen die Umwelt	20
3.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte	21
3.4.1 <i>Allgemein</i>	21
3.4.2 <i>Tatmittel Internet</i>	23
3.5 Straßenkriminalität	25
3.6 Diebstahlskriminalität	27
3.6.1 <i>Allgemein</i>	27
3.6.2 <i>Wohnungseinbruchdiebstahl</i>	29
3.6.3 <i>Weitere ausgesuchte Fallgruppen im Bereich Diebstahl und Ihre Entwicklung</i>	30

4. Ermittelte Tatverdächtige	32
4.1 Alter und Geschlecht	32
4.1.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen 2005-2009	32
4.1.2 Entwicklung der Tatverdächtigen nach Hauptaltersgruppen 2005-2009 im grafischen Vergleich	33
4.1.3 Entwicklung der Hauptaltersgruppen im tabellarischen Vergleich 2000-2009	34
4.1.4 Zusammensetzung der Altersgruppen nach Geschlecht	35
4.1.5 Tatverdächtigenbelastungszahl in verschiedenen Altersgruppen 2005-2009	36
4.2 Wohnsitz der Tatverdächtigen	37
4.2.1 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen	37
4.2.2 Entwicklung nach Wohnsitz der Tatverdächtigen 2005-2009	37
4.3 Allein-/gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige	38
4.3.1 Allein handelnde Tatverdächtige	38
4.3.2 Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige	38
4.4 Wiederholungstäter	39
4.5 Nichtdeutsche Tatverdächtige	40
4.5.1 Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen am kommunalen Straftatenaufkommen	41
4.5.2 Delikte mit häufiger Beteiligung nichtdeutscher Tatverdächtiger	42
4.6 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zur Zeit der Tat	43
4.6.1 Entwicklung des Anteils der unter Alkoholeinfluss stehenden Jugendlichen und Heranwachsenden an der Gewaltkriminalität 2005-2009	43
4.6.2 Anteil der unter Alkoholeinfluss stehenden Tatverdächtigen an verschiedenen Deliktsbereichen	44
5. Durch Kriminalität entstandener Schaden	45
5.1 Schaden in ausgewählten Deliktsbereichen	45
5.2 Entwicklung der Schadenshöhe 2005-2009	45
5.3 Durch Diebstahl verursachter Schaden	46
5.3.1 Durch verschiedene Diebstahlsdelikte verursachter Schaden 2005-2009	46
5.3.2 Anteil der verschiedenen Diebstahlsdelikte an dem durch Diebstahl insgesamt verursachten finanziellen Schaden	46
6. Finanzermittlungen	47
7. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen	48
7.1 Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	49
7.2 Stadt Siegburg	50
7.3 Stadt Sankt Augustin	51

7.4	Stadt Troisdorf	52
7.5	Stadt Niederkassel	53
7.6	Stadt Hennef	54
7.7	Stadt Lohmar	55
7.8	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	56
7.9	Gemeinde Much	57
7.10	Gemeinde Eitorf	58
7.11	Gemeinde Windeck	59
7.12	Gemeinde Ruppichteroth	60
7.13	Gemeinden Eitorf / Windeck / Ruppichteroth	61
8.	Prävention	62
8.1.	Aktionen des Kriminalkommissariats Prävention/Opferschutz (KKPO)	62
8.2	Öffentlichkeitsarbeit des KKPO	63
8.3	Bestehende Projekte / Konzepte	63
9.	Besondere Ereignisse aus den Kriminalkommissariaten	66
9.1	Kriminalkommissariat 11	66
9.2	Kriminalkommissariat 21	68
9.3	Kriminalkommissariat 31	68
9.4	Kriminalkommissariat 41	73
9.5	Regionalkommissariat West	74
10.	Begriffe / Erläuterungen	75

Impressum

Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Abteilung Gefahrenabwehr / Strafverfolgung
Direktion Kriminalität / Führungsstelle
Frankfurter Straße 12-18
53721 Siegburg

Telefon: (02241) 541-0
Telefax: (02241) 541-4099

k-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de

1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;“
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.“

1.2 Inhalt der PKS

Die PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

1.3 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

1.4 Erfassungsbesonderheiten

- Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und, nur eng begrenzt, auch unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen, wie etwa die organisierte Kriminalität, können nicht ausgewiesen werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht erkennbar.
- Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert somit die Aktualität der PKS; ein zeitnahe Geschehen kann nicht zwingend über die PKS erkannt werden, wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätslage.
- Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Verurteiltenstatistik der Justiz nicht vergleichen.

2. Kurzübersicht

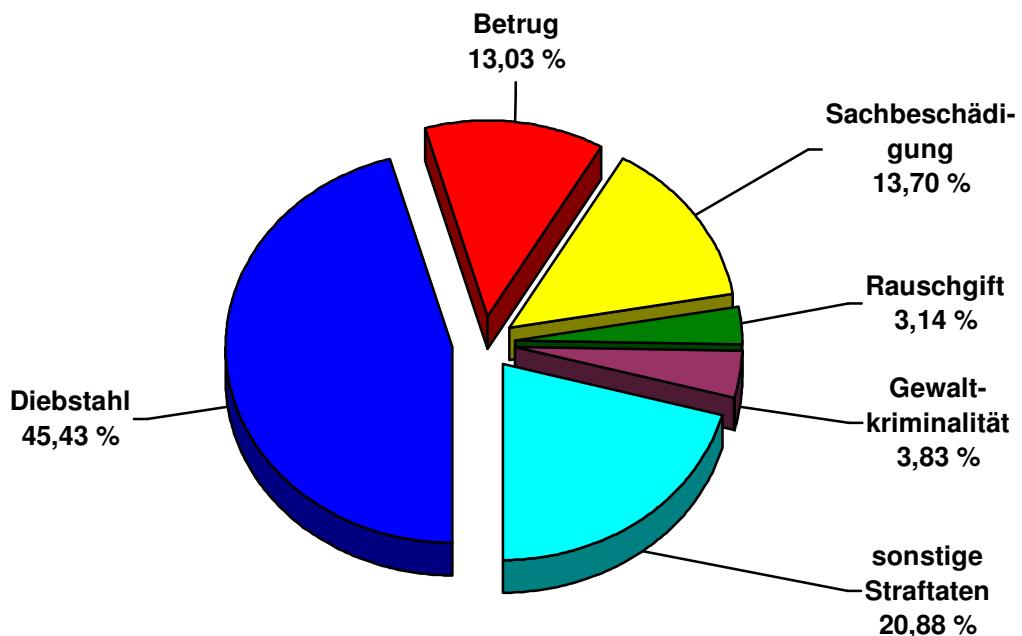
Für das Jahr 2009 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis **24.077** Straftaten erfasst. Gegenüber dem Jahr 2008 (23.582 Straftaten) bedeutet dies eine **Zunahme um 495 Straftaten oder 2,10 %**

2009 kamen auf 100.000 registrierte Einwohner (**Häufigkeitszahl**) **6.488** Straftaten. Das sind 143 oder 2,25 % mehr als im Vorjahr (6.345).

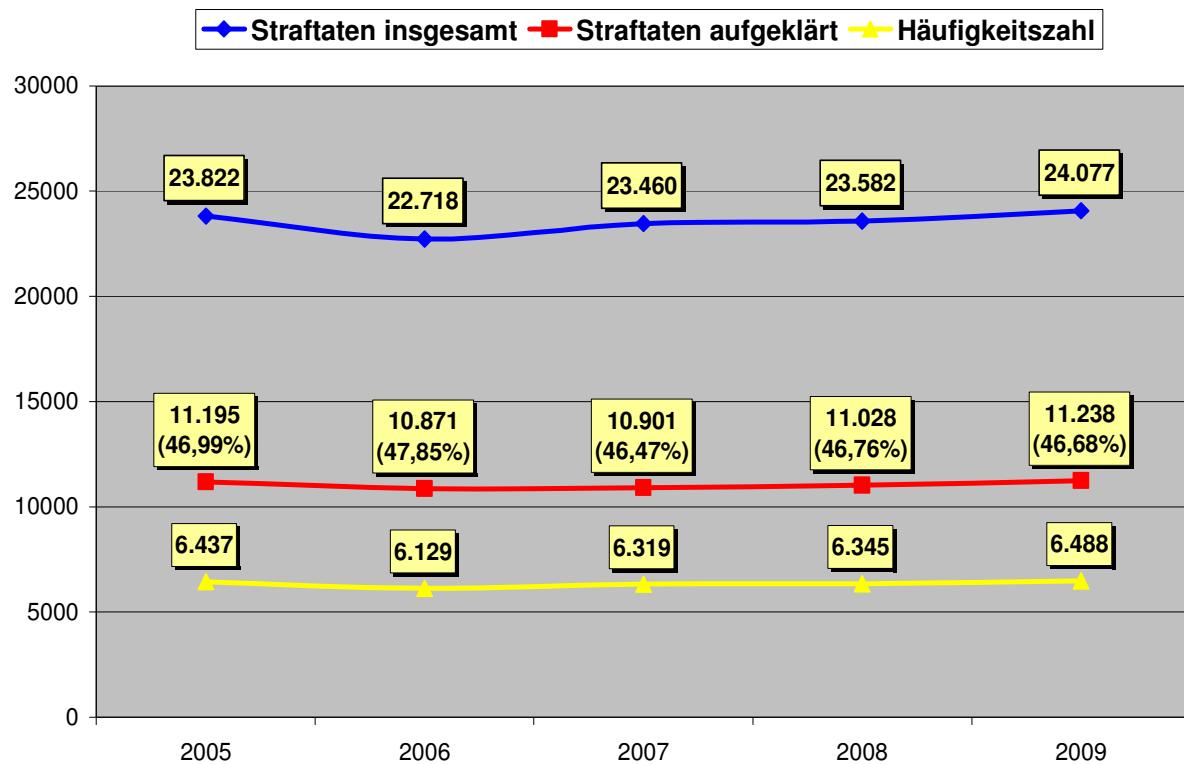
Von den 24.077 Straftaten konnten 11.238 aufgeklärt werden. Dies entspricht einer **Aufklärungsquote (AQ)** von **46,68 %** (2008: 46,76 %)

2.1 Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder 2009

Delikt	Straftaten insgesamt	Anteil %
Diebstahl	10.938	45,43 %
Betrug	3.137	13,03 %
Sachbeschädigung	3.298	13,70 %
Rauschgift	756	3,14 %
Gewaltkriminalität	921	3,83 %
Sonstige Straftaten	5.027	20,88 %



2.2 Kriminalitätsentwicklung 2005-2009



Werte in Klammern = Aufklärungsquote (AQ)

2.3 Einwohner- und Flächendaten (Stand 31.12.2008)
Gesamtzahl der Straftaten 2009
und Kriminalitätshäufigkeitszahlen (HZ)*

Bereich	Einwohner	Fläche (km ²)	Straftaten	Ermittelte Tatverdächtige	HZ
KPB	371.127	694,942	24.077	8.807	6.488
Stadt Siegburg	39.564	23,486	4.904	2.106	12.395
Stadt Sankt Augustin	55.624	34,198	3.427	1.423	6.161
Stadt Troisdorf	75.006	62,179	6.451	2.079	8.601
Stadt Niederkassel	37.205	35,792	1.578	577	4.241
Stadt Hennef	45.669	105,884	2.799	1.156	6.129
Stadt Lohmar	31.198	65,556	1.196	454	3.834
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	20.769	50,615	783	300	3.770
Gemeinde Much	15.037	78,106	523	243	3.478
Gemeinde Eitorf	19.615	69,905	1.098	545	5.598
Gemeinde Windeck	20.670	107,230	920	465	4.451
Gemeinde Ruppichteroth	10.770	61,992	379	177	3.519

* Kommunen geordnet nach PKS-Bereichskennziffer
s. Begriffserläuterungen u. Ziffer 10.

3. Deliktsfelder

3.1 Gewaltkriminalität*

3.1.1 Allgemein

921 aller erfassten Delikte des Jahres 2009 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen.

Der Anteil der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität beträgt 3,83 %.

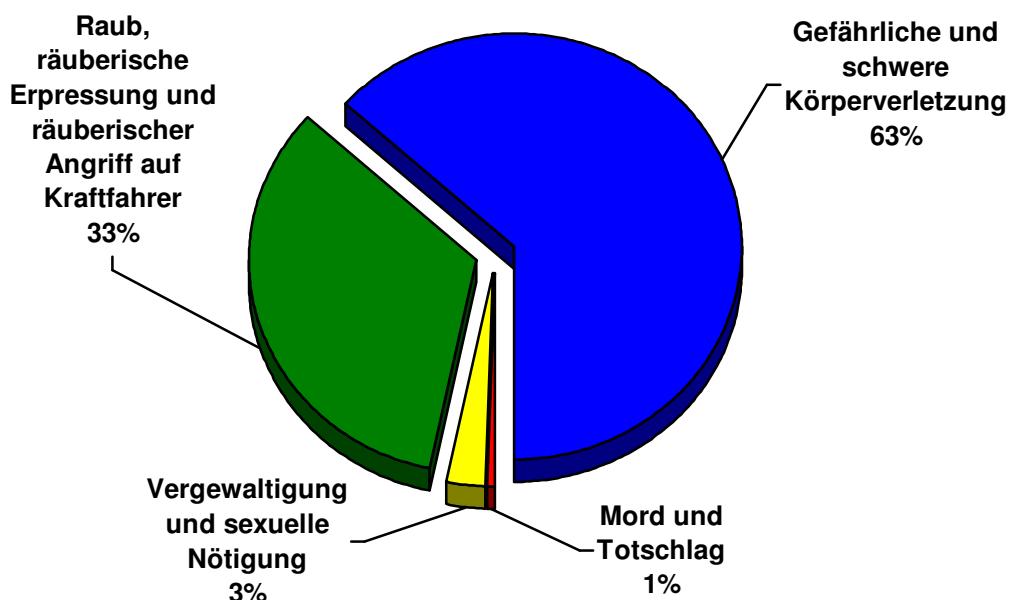
Die Anzahl der Gewaltdelikte nahm im Vergleich zum Vorjahr um 133 Fälle oder 16,88 % zu. Der Anstieg in 2008 lag bei 5 Fällen.

Bei den Gewaltdelikten entfielen **583** Taten (63,30 %) auf die Tatbestände der gefährlichen und schweren Körperverletzung (2008: 514 Taten).

Es ereigneten sich **307** Raubdelikte; diese stellen somit einen Anteil von 33,33 % an der Gewaltkriminalität dar (2008: 244 Taten bzw. 30,96 %).

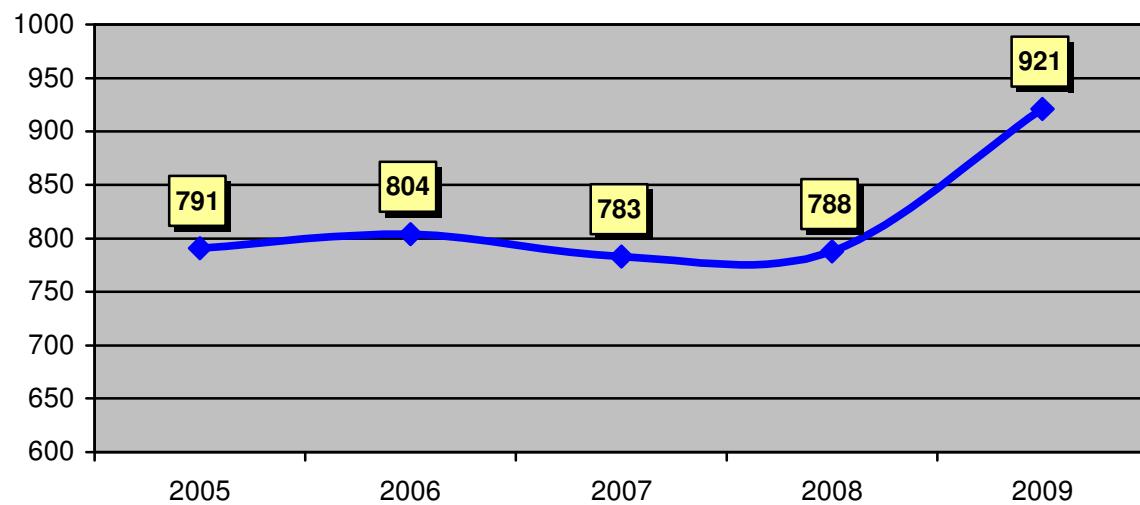
Die Aufklärungsquote sank bei den Delikten der Gewaltkriminalität auf **67,10 %** (2008: 70,94 %).

Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Gewaltkriminalität 2009



* s. Begriffserläuterungen u. Ziffer 10

Entwicklung der Gewaltkriminalität 2005-2009



3.1.2 Straftaten gegen das Leben 2005-2009

Ausgewählte Delikte	2005	2006	2007	2008	2009
Mord (davon Versuche)	5 (0)	7 (5)	2 (0)	0 (0)	2 (1)
Totschlag (davon Versuche)	2 (0)	6 (5)	3 (2)	4 (3)	3 (3)
Fahrlässige Tötung	2	1	0	0	3
Abbruch der Schwangerschaft	0	0	1	0	0
Tötungsdelikte -insgesamt-	9	14	6	4	8

3.1.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2005-2009

Es wurden **155** Sexualdelikte angezeigt. Davon wurden 124 Fälle (**80,00%**) aufgeklärt. Die Fallzahlen gingen um 37 Fälle (-19,28 %) zurück. Die Aufklärungsquote stieg um 2,92 %-Punkte (2008: 77,08 %).

Es wurden **26** Vergewaltigungen/schwere sexuelle Nötigungen angezeigt, davon 20 Fälle (**76,92 %**) aufgeklärt. Damit hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

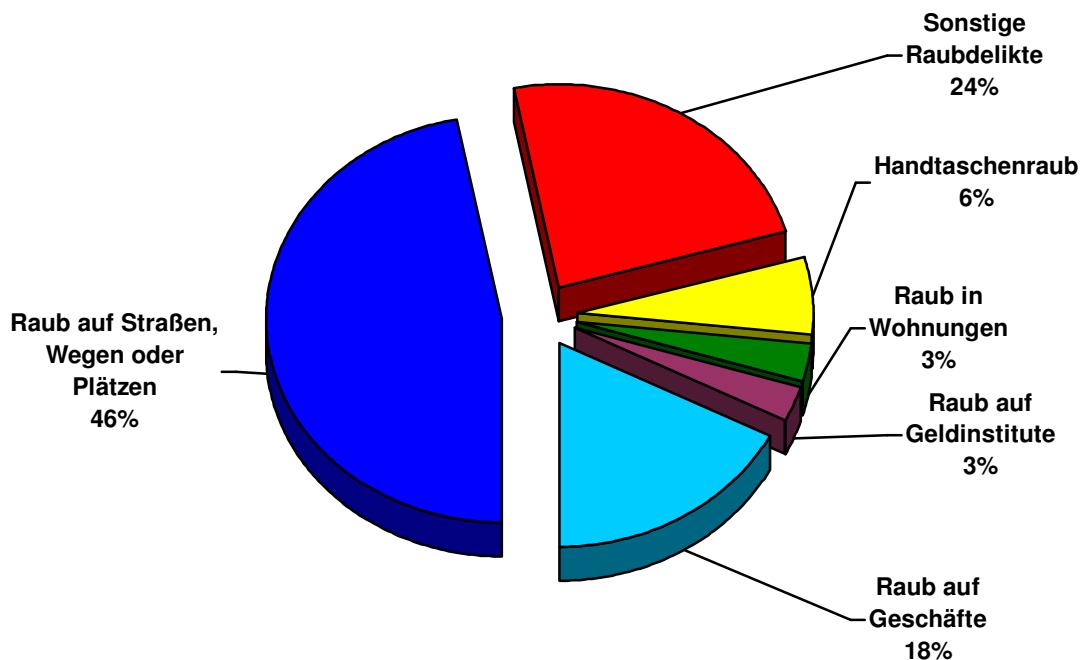
Ausgewählte Delikte	2005	2006	2007	2008	2009
Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung	17	18	30	26	26
Sonstige sexuelle Nötigung	18	29	20	30	30
Sexueller Missbrauch von Kindern	37	40	26	37	42
Exhibitionismus	14	21	19	24	14
Sexualdelikte -insgesamt-	130	157	170	192	155

3.1.4 Raubdelikte 2005-2009

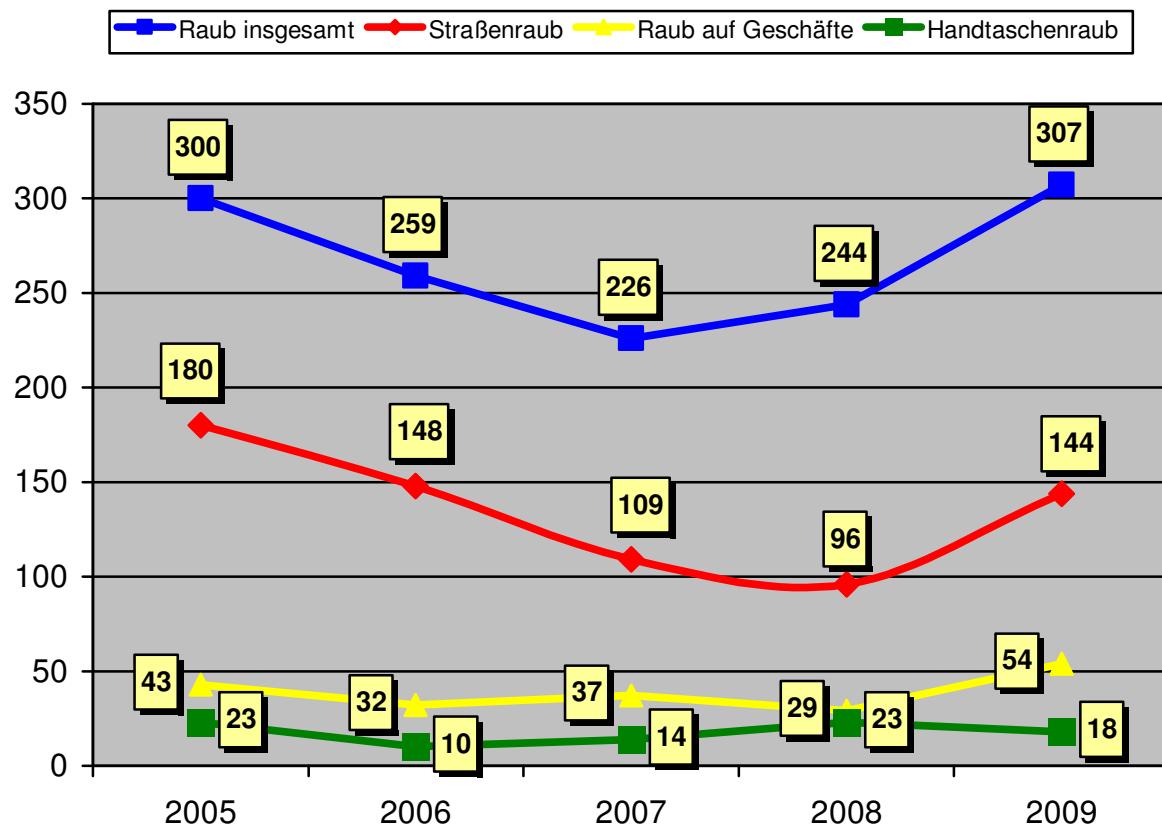
Es wurden **307** Raubstraftaten angezeigt, das sind 63 Fälle (25,82 %) mehr als im Jahr 2008. Hiervon wurden 141 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von **45,93 %** entspricht. Die Aufklärungsquote stieg um 0,44 %-Punkte.

144 Fälle aller Raubdelikte (39,34 %) ereigneten sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Gegenüber dem Vorjahr waren es 48 Fälle (50,00 %) mehr. Die Aufklärungsquote für Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen stieg um 2,43 %-Punkte auf **43,06 %**.

Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte 2009



Entwicklung der Raubdelikte 2005-2009



3.1.5 Körperverletzungsdelikte 2005-2009

Im Vergleich zum Jahr 2008 stieg die Anzahl der Körperverletzungsdelikte um 192 Fälle auf **1.958** Fälle und somit um 10,87 % an.

1.700 Fälle (**86,82%**) aller Körperverletzungsdelikte wurden aufgeklärt; die Aufklärungsquote ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,47 %-Punkte gestiegen (2008: 86,35 %).

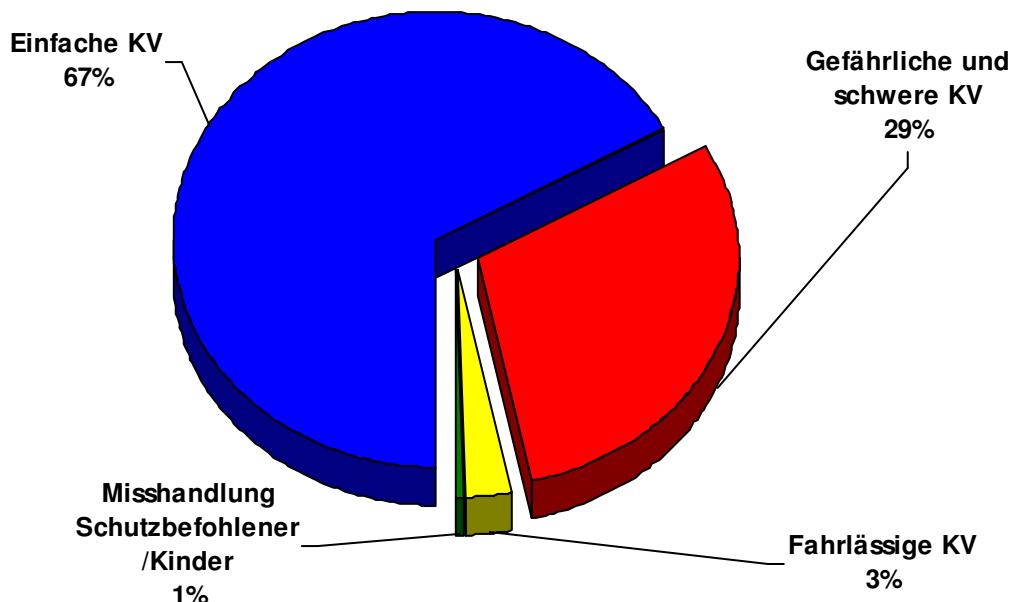
Die Fallzahlen der einfachen Körperverletzungsdelikte (**1.312** Fälle) sind um 11,66 %, die der gefährlichen oder schweren Körperverletzungsdelikte (**583** Fälle) um 13,42 % gegenüber dem Vorjahr 2008 angestiegen.

Bei der Misshandlung von Schutzbefohlenen ist ein Rückgang von 6 Fällen (-35,29 %) auf **11** Fälle zu verzeichnen (2008: 17 Fälle).

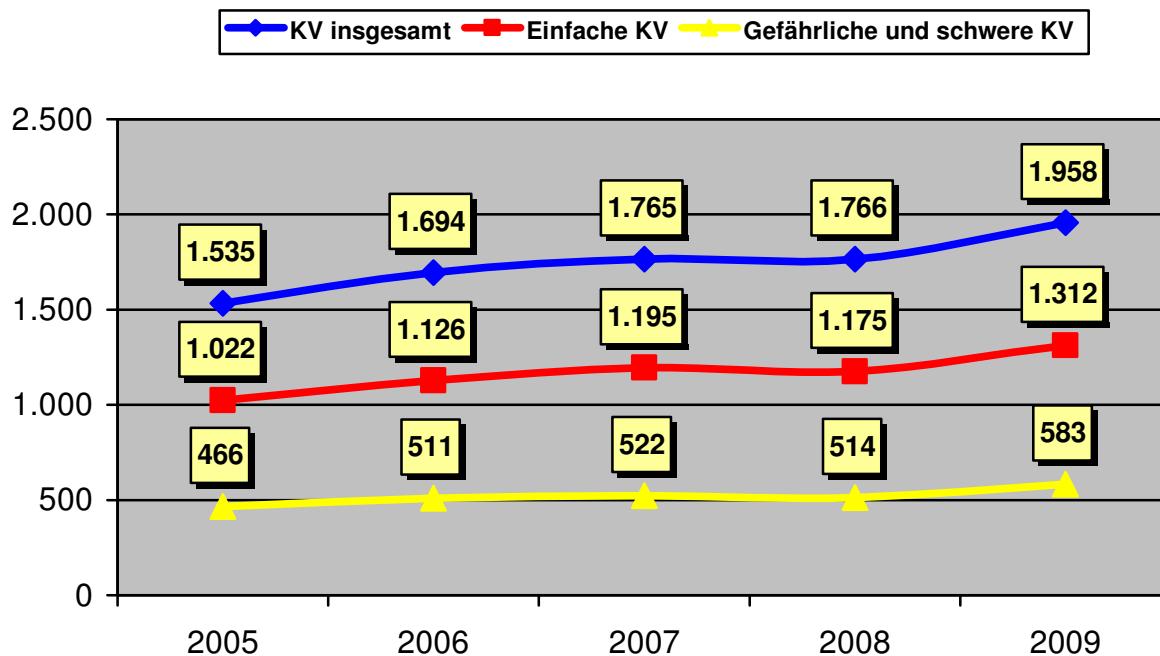
333 Fälle (57,12 %) der gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikte ereigneten sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Die Anzahl dieser Delikte hat um 68 Fälle (25,66 %) zugenommen.

Im Vorjahr wurden 189 Fälle und im Jahr 2009 insgesamt 229 Fälle geklärt. Die Aufklärungsquote sank von 71,32 % in 2008 auf **68,77 %** im Jahr 2009. Dies entspricht einem Rückgang um 2,55 %-Punkte.

Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte 2009



Entwicklung der Körperverletzungsdelikte (KV) 2005-2009



3.2 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.2.1 Drogenspezifisch

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste **756** Fälle und stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um 147 Fälle (24,14 %).

Die Anzahl der Delikte im Bereich Heroin stieg gegenüber dem Vorjahr von 20 Fällen auf **28** Fälle (40,00 %). Dieser Deliktsbereich ist seit 2005 jedoch insgesamt stark rückläufig und stellt somit einen Anteil von 3,70 % an der Gesamtzahl der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz dar.

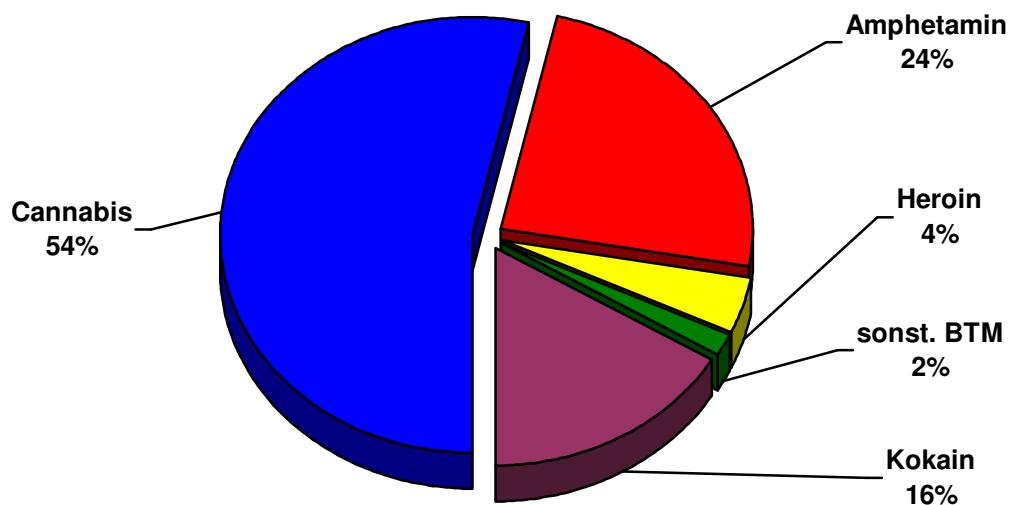
Im Bereich Kokain ist die Anzahl der Delikte gegenüber dem Vorjahr (2008: 17 Fälle) auf **115** Fälle angestiegen.

Delikte im Zusammenhang mit Cannabis-Produkten stiegen um 32 Fälle auf **375** Fälle (2008: 333 Fälle). Der Anteil an der Gesamtzahl der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz beträgt 49,20 %. Da sich der Anteil der anderen Betäubungsmitteldelikte jedoch überproportional erhöht hat, ist der Anteil dieser Delikte im Vergleich zum Vorjahr an der gesamten Rauschgiftkriminalität gesunken.

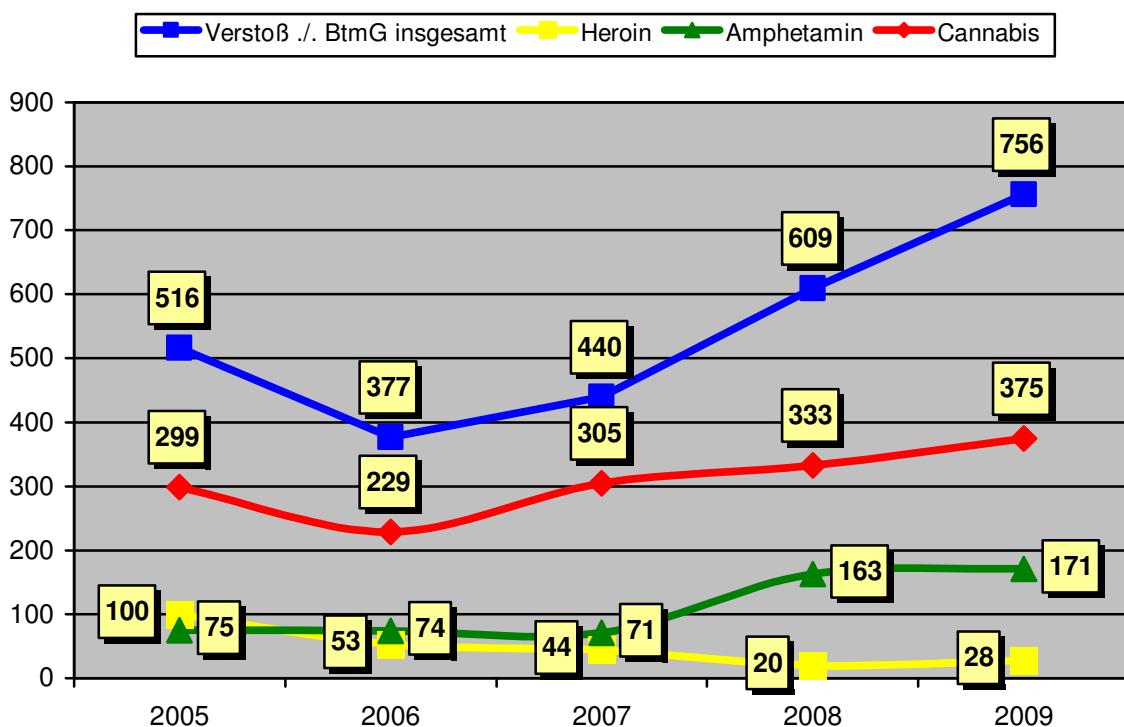
Das Fallaufkommen im Zusammenhang mit Amphetamin/Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form ist gegenüber dem Vorjahr um 8 Fälle auf **171** Fälle gestiegen (2008: 163 Fälle). Dies entspricht einer Steigerung um 4,91 %.

Im Jahre 2009 wurden in diesem Deliktsbereich insgesamt **795** Tatverdächtige (2008: 601 Tatverdächtige) ermittelt, darunter **8** Kinder (2008: 1 Kind), **109** Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren (2008: 54 Jugendliche), **132** Heranwachsende im Alter von 18-21 Jahren (2008: 102 Heranwachsende) und **546** Erwachsene (2008: 444 Erwachsene).

Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten 2009



Fallzahlen-Entwicklung im Bereich der Verstöße gegen das BtMG 2005-2009 -gegliedert nach Drogenart-



3.2.2 Deliktsspezifisch

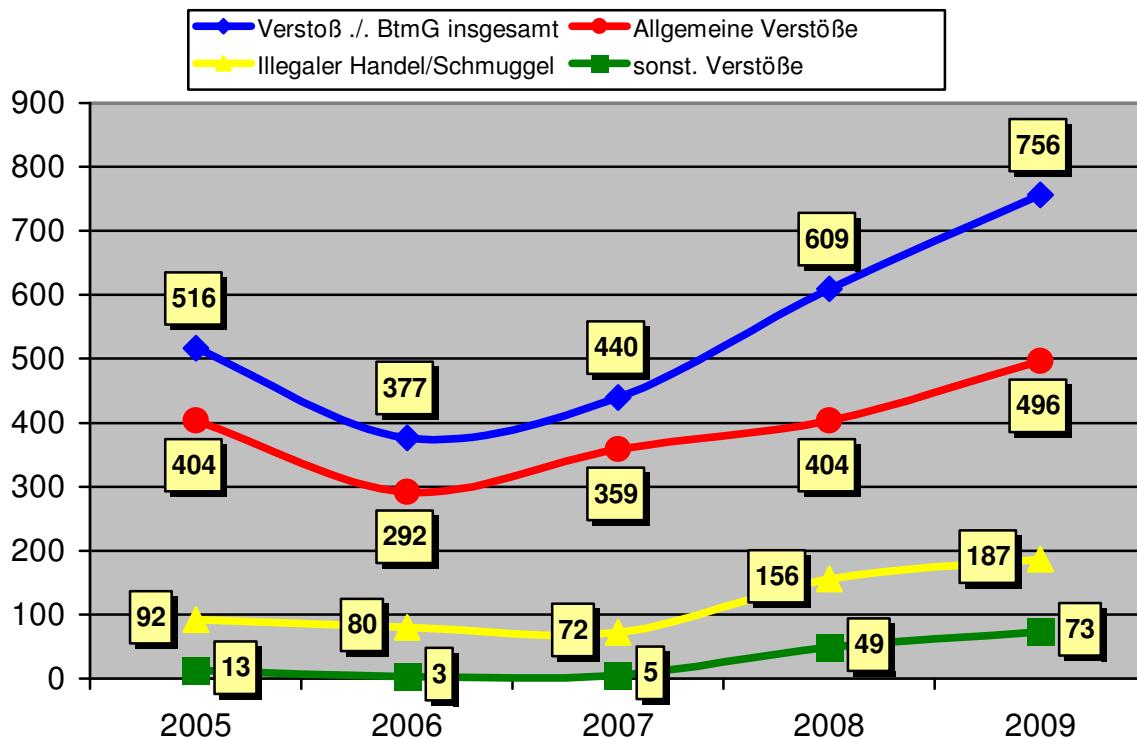
Nachdem sich die Tatbestände des „Illegalen Handels/Schmuggels“ in den Jahren 2004-2007 konstant rückläufig entwickelt hatten, nahmen sie seit 2008 zu. Im Jahre 2009 wurden **187** Fälle gezählt, welches einer weiteren Steigerung um 19,87 % entspricht (2008: 156 Fälle).

Der Bereich der „Allgemeinen Verstöße“ entwickelte sich ebenfalls weiter nach oben, und zwar um 92 Fälle (22,77 %) auf **496** Fälle (2008: 404 Fälle).

Die Tatbestände der „Illegalen Einfuhr“ stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 auf **4** Fälle (2008: 1 Fall).

Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender polizeilicher Aktivität steigt die Zahl der festgestellten Verstöße somit auch zwangsläufig an. Dementsprechend hoch liegt hier die Aufklärungsquote bei **95,63 %**.

Fallzahlen-Entwicklung im Bereich der Verstöße gegen das BtmG 2005-2009 -gegliedert nach Deliktsbereichen-



3.2.3 Alterstruktur der Täter im Bereich der Rauschgiftdelikte

In **756** Fällen „Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz“ wurden **795** Tatverdächtige im Rahmen der Ermittlungsverfahren festgestellt. 31,32 % der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

Alter/Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
unter 14 Jahren	4	0	0	1	8
14-17 Jahre	73	38	41	54	109
18-21 Jahre	99	95	107	102	132
Über 21 Jahre	308	361	255	444	546

3.2.4 Drogentote

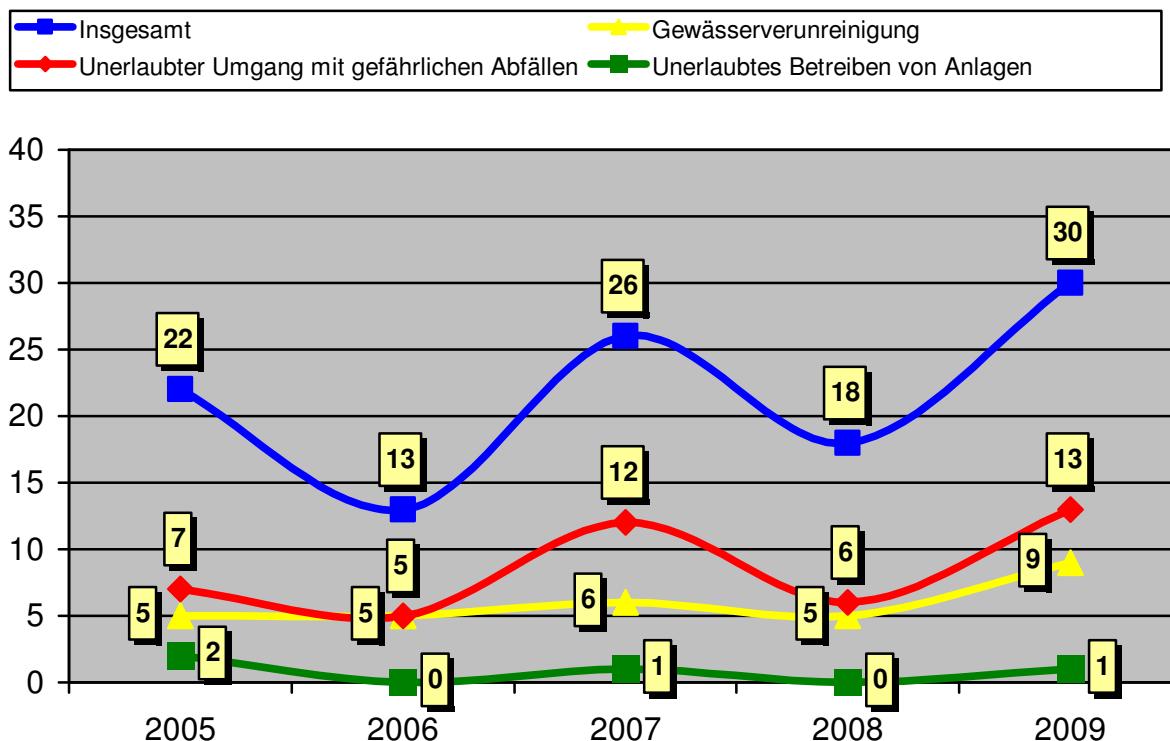
	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl	10	2	2	2	5

3.3 Straftaten gegen die Umwelt 2009

Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt hat sich um 12 Fälle auf **30** Fälle erhöht (66,67 %), dabei wurden 11 Delikte geklärt (AQ: **36,67 %**).

Die Dunkelziffer insbesondere im Bereich der umweltgefährdenden Abfallbeseitigung dürfte erfahrungsgemäß erheblich höher sein.



3.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte

3.4.1 Allgemein

Insgesamt wurden **3.785** Vermögens- und Fälschungsdelikte, davon **3.137** Betrugsfälle, statistisch erfasst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von -10,35 % bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten insgesamt sowie einen Rückgang von -12,37 % bei den Betrugsdelikten.

Im Jahr 2009 wurden 2.630 Betrugsfälle aufgeklärt; die Aufklärungsquote beträgt **83,84 %** und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 2,39 %-Punkte gestiegen.

Die Anzahl der Leistungserschleichungen hat sich in 2009 um 341 Fälle (55,72 %) auf **953** Fälle erhöht (2008: 612 Fälle).

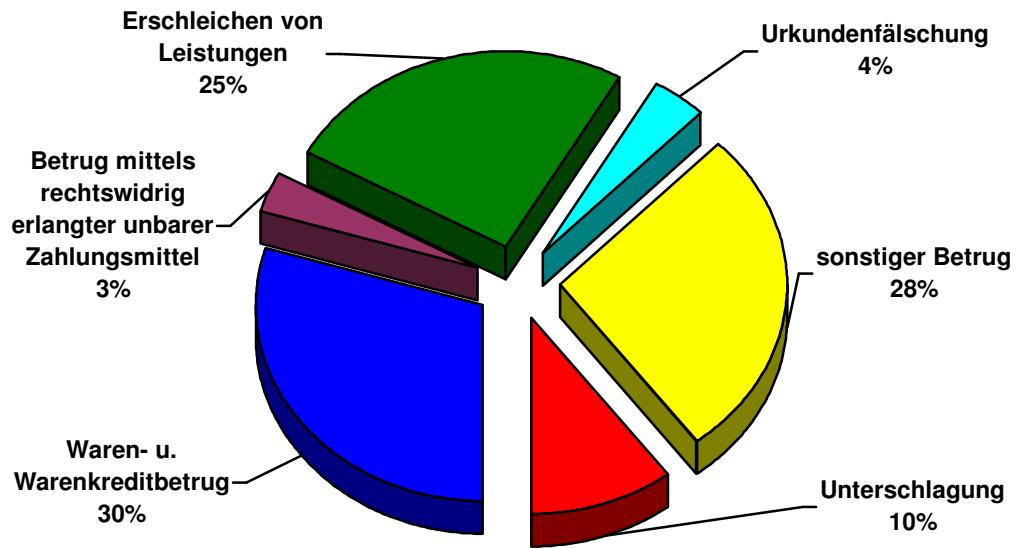
Die Urkundenfälschungen sind von 187 auf **153** Fälle (-18,18 %) gesunken und haben damit wieder das Niveau von 2007 (154 Fälle) erreicht.

Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine weitere Abnahme um 90 Fälle (-41,86 %) auf **125** Fälle feststellbar (2008: 215 Fälle).

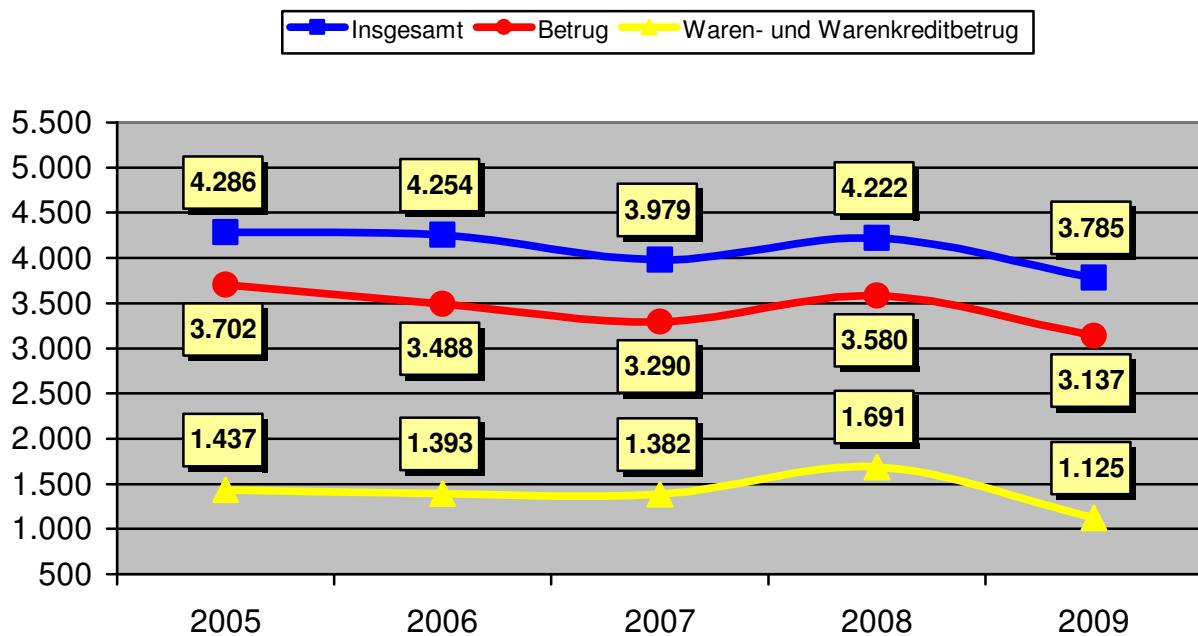
Im Bereich des Waren- und Warenkreditbetruges ist ein Rückgang um 566 Fälle auf **1.125** Fälle (2008: 1691 Fälle) festzustellen (-33,47 %). Des weiteren ist im Bereich des Warenbetruges ebenfalls ein Rückgang um 372 Fälle auf **274** Fälle (2008: 646 Fälle) zu verzeichnen (-57,59 %).

Darüber hinaus sind die Fälle des Tankbetruges auf **352** Fälle (2008: 450 Fälle) um 98 Fälle (-21,78 %) rückläufig.

Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder 2009



Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2005-2009



3.4.2 Tatmittel Internet

Bei der Betrachtung des Deliktsbereichs „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann.

Sofern das Internet Tatmittel war, werden diese Delikte seit dem 01.01.2004 unter der Sonderkennung „Tatmittel Internet“ in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst.

Für den Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis wurden insgesamt **429** Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 185 Fälle (-30,13 %).

Es wurden 317 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von **73,89 %**.

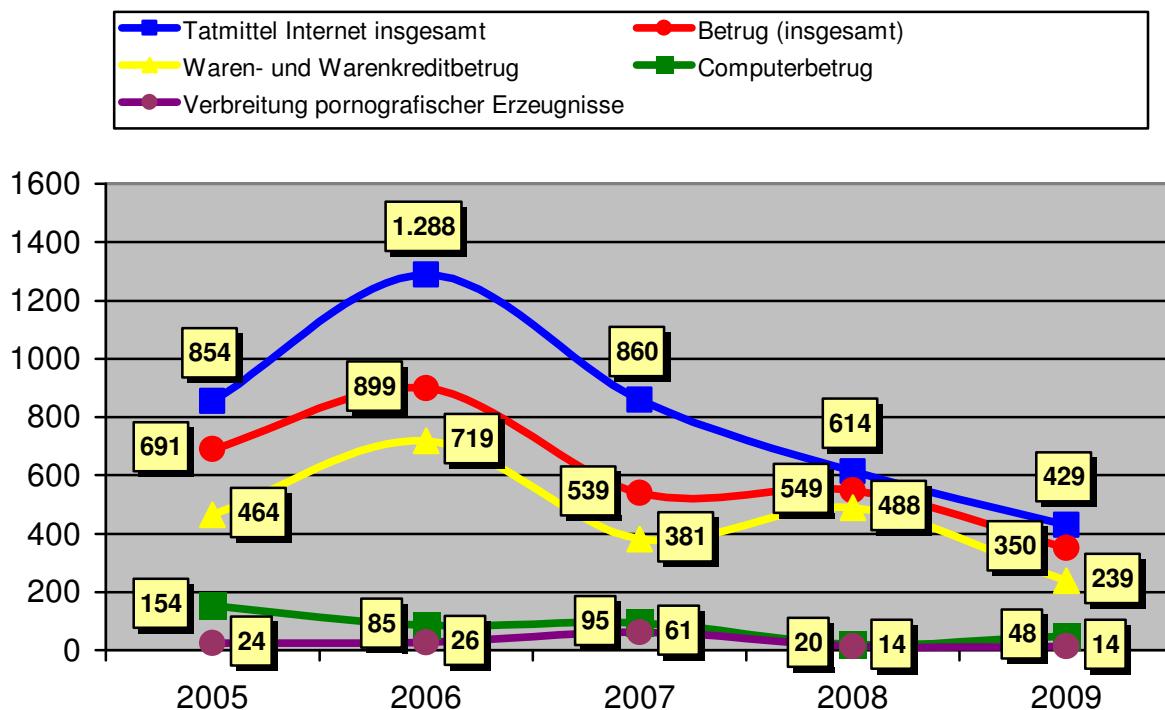
Hierbei wurden **266** Tatverdächtige ermittelt.

Die überwiegende Anzahl der Fälle wurde im Deliktsbereich des Betruges erfasst (**350** Fälle). Dies entspricht einem Anteil von 81,58 %.

In diesem Segment sind mit **239** Taten die meisten Fälle im Bereich des Waren- und Warenkreditbetrugs festzustellen. Sie stehen meist im direkten Zusammenhang zu Online-Auktionshäusern.

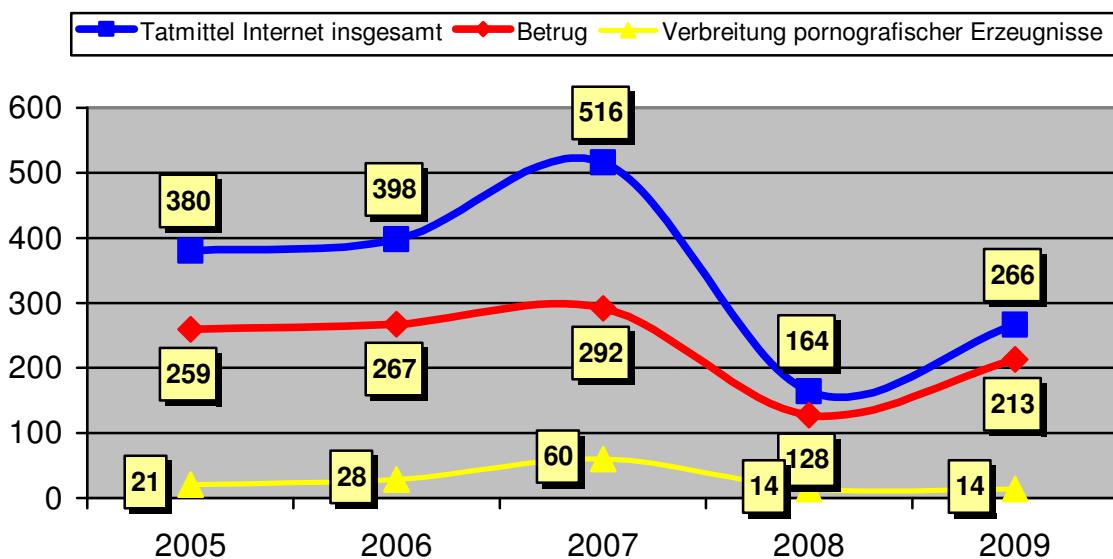
Unter Nutzung des Internet wurden **14** Fälle der Verbreitung pornographischer Erzeugnisse bekannt. Hierbei wurden 13 Fälle geklärt (**92,86 %**).

Fallzahlenentwicklung im Bereich der Internetkriminalität 2005-2009



Ermittelte Tatverdächtige „Internetkriminalität / Tatmittel Internet“ 2005-2009

Es wurden in 2009 im Bereich „Tatmittel Internet“ insgesamt **266** Tatverdächtige ermittelt; davon **213** im Zusammenhang mit Betrugsdelikten.



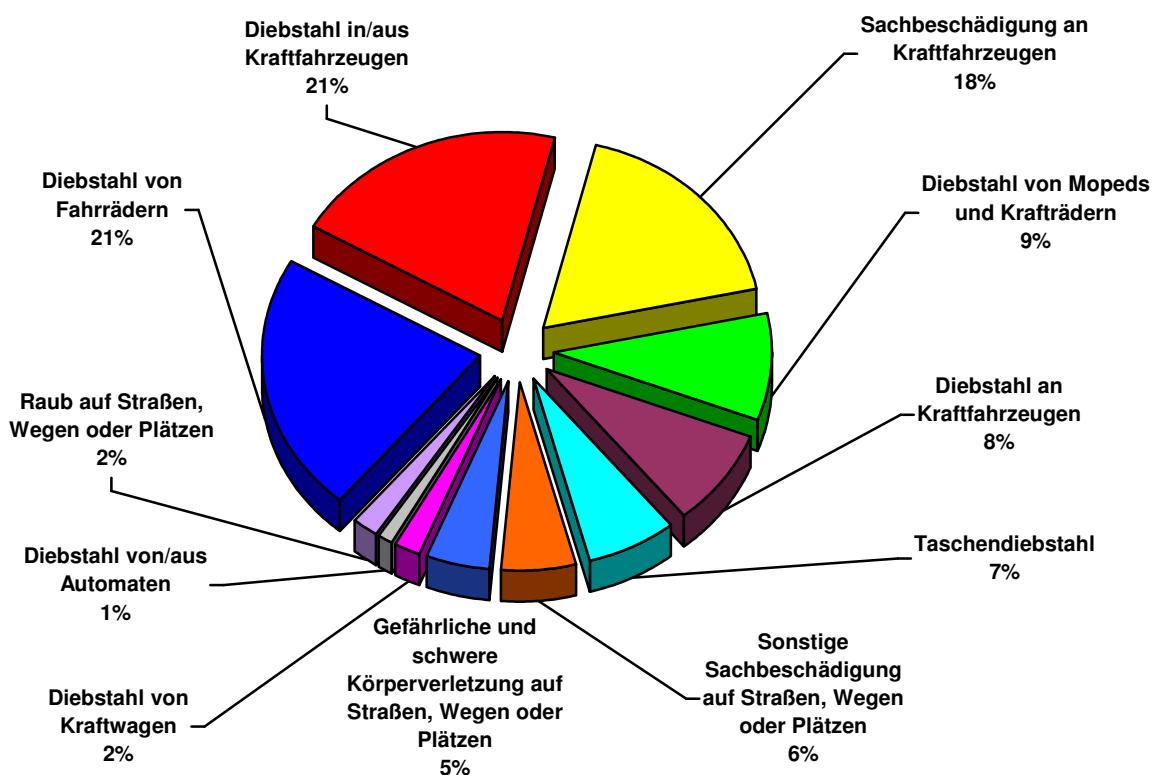
3.5 Straßenkriminalität

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen.

Hierzu zählen (auszugsweise):

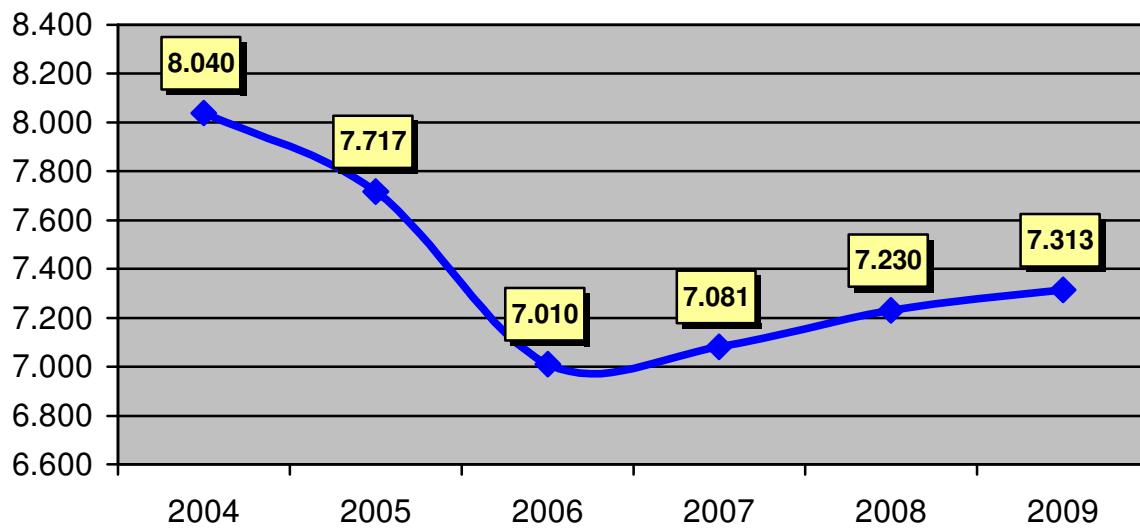
- Raubüberfälle
- Vergewaltigungen
- Exhibitionistische Handlungen
- Gefährliche und schwere Körperverletzungen
- Einbruchsdiebstähle in Kioske und Vitrinen/Schaufenster
- Taschendiebstähle
- Diebstähle von / aus / an Kraftfahrzeugen
- Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
- Diebstähle von Fahrrädern

Verteilung einzelner Deliktsbereiche der Straßenkriminalität 2009



Entwicklung der Straßenkriminalität 2005-2009

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme im Bereich der Straßenkriminalität um 83 Fälle (1,15 %) auf **7.313** Fälle zu verzeichnen.



3.6 Diebstahlskriminalität

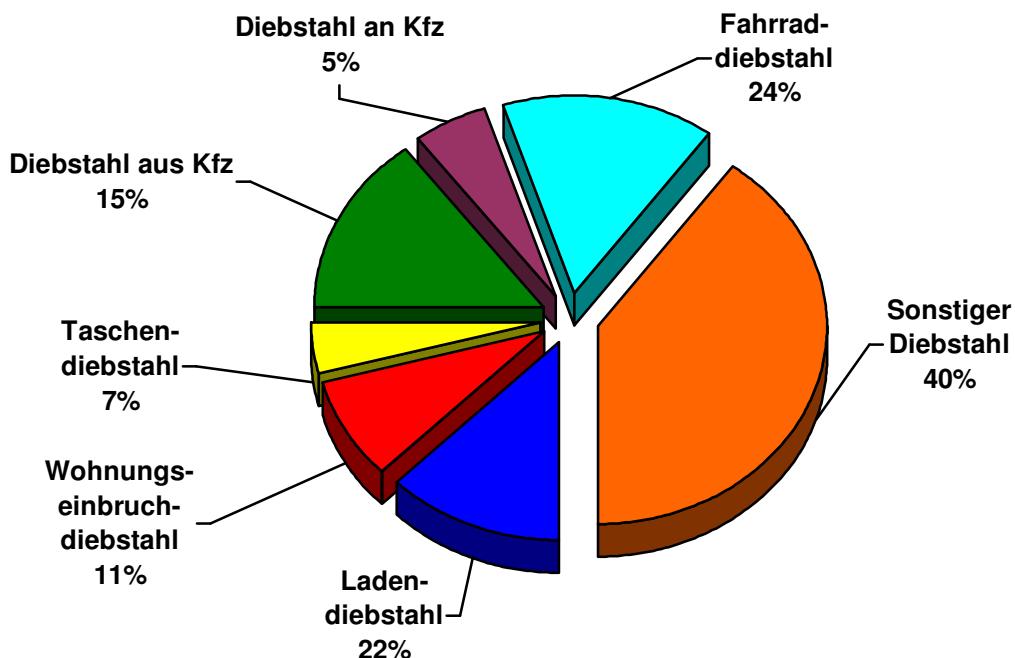
3.6.1 Allgemein

Im Jahr 2009 wurden insgesamt **10.938** Diebstahlsdelikte (2008: 11.429 Fälle) statistisch erfasst.

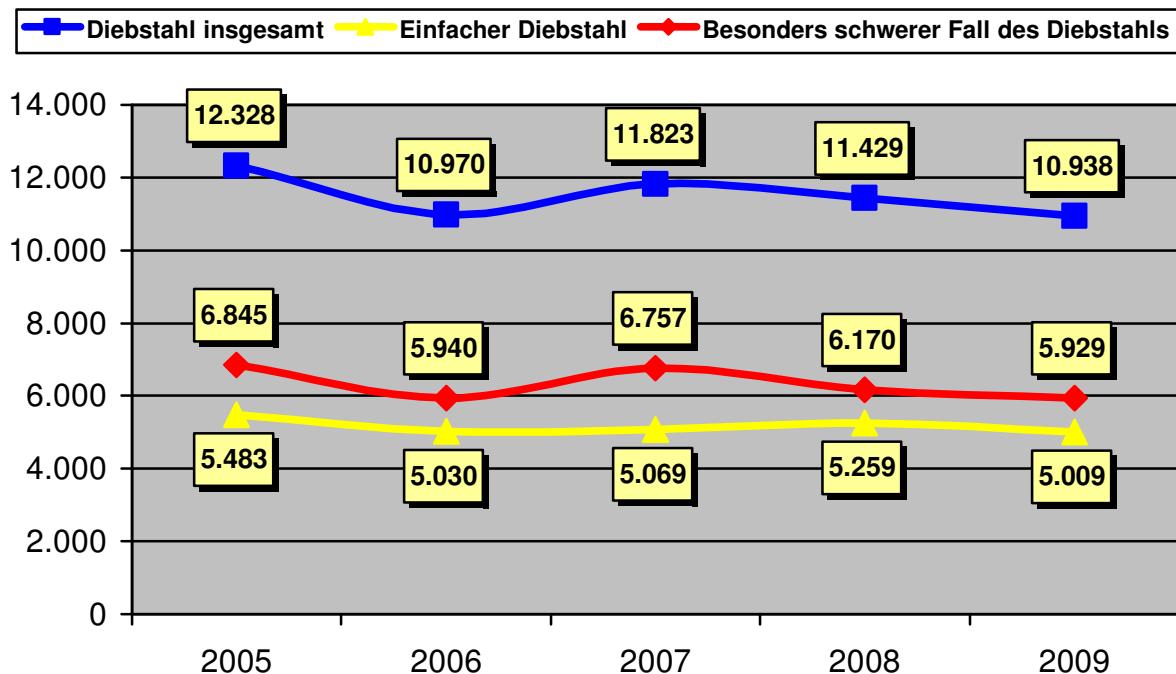
Damit fällt mit 45,43 % (2008: 48,46 %) an der registrierten Gesamtkriminalität fast die Hälfte aller Straftaten in diesen Deliktsbereich.

Die Zahl der erfassten Diebstähle ist in 2009 um 491 Fälle (-4,30 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Verteilung einzelner Deliktsbereiche innerhalb des Diebstahls 2009



Entwicklung der Diebstahlskriminalität 2005-2009



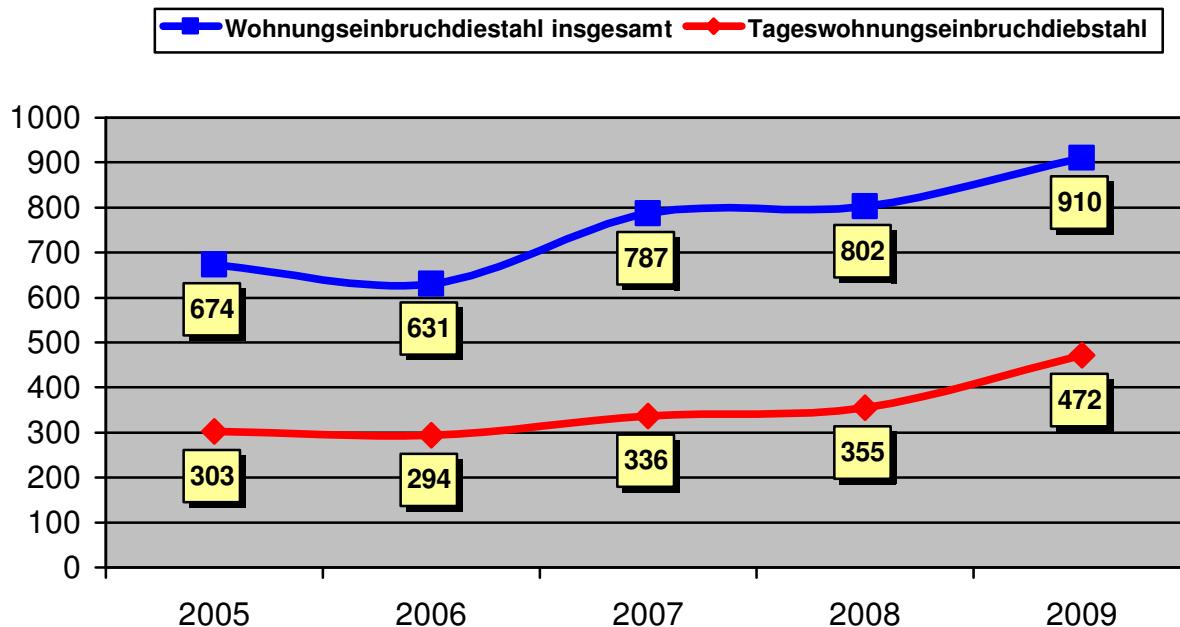
3.6.2 Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche insgesamt stieg um 108 Fälle (13,47 %) auf **910** Fälle an.

Im Bereich des Tageswohnungseinbruchdiebstahls (TWE) stiegen die Fallzahlen um 117 Fälle (32,96 %) auf **472** Fälle.

Bereits seit dem Jahr 2003 führt die KPB Rhein-Sieg-Kreis im Winterhalbjahr einen Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls durch.

Entwicklung der Wohnungseinbruchdiebstähle 2005-2009



3.6.3 Weitere ausgesuchte Fallgruppen im Bereich Diebstahl und Ihre Entwicklung

- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen**

Bereits in 2008 konnten in diesem Deliktsbereich sinkende Fallzahlen festgestellt werden. Dieser Trend hat sich auch im Jahr 2009 fortgesetzt. So nahmen die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr um 285 Fälle auf **1610** Fälle (-15,04 %) ab (2008: 1895 Fälle). Nachdem die Fallzahlen in diesem Bereich noch in 2007 erheblich angestiegen waren, konnte sich der Trend aus 2008 auch in 2009 weiter fortsetzen. Die Aufklärungsquote fiel um 6,62 %-Punkte auf **5,78 %** (2008: 12,40 %)

- Diebstahl an Kraftfahrzeugen**

Bei diesem Delikt sind die Fallzahlen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Es wurden **583** Fälle (-8,76 %) festgestellt (2008: 583 Fälle). Die Fallzahlen bewegen sich damit wieder auf einem ähnlichen Niveau wie bereits im Jahre 2007, nachdem im Jahr 2008 ein Anstieg festzustellen war.

- Diebstahl von Kraftwagen**

Die Totalentwendungen von Kraftwagen gingen um 6 Taten (-4,14 %) gegenüber dem Vorjahr zurück. Somit wurden in 2009 insgesamt **139** Fälle registriert (2008: 145 Fälle).

- Ladendiebstahl**

Nach dem Höchststand im Jahr 2005 sind die Ladendiebstähle im Jahr 2009 weiterhin rückläufig. Hier ist ein Rückgang von 141 Fällen auf **1.368** Delikte zu verzeichnen. Eine Langzeitbetrachtung spiegelt hier die Intensität privatwirtschaftlicher Kontrollmaßnahmen wieder. Entsprechend hoch ist hier die Aufklärungsquote bei **91,89 %**.

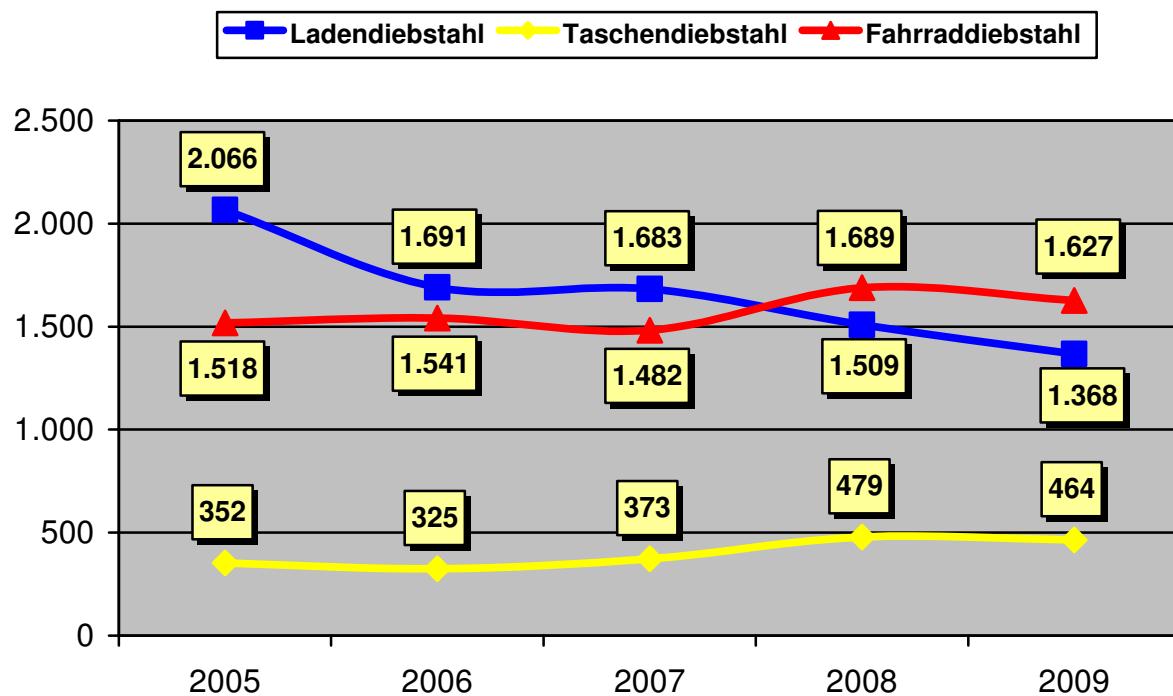
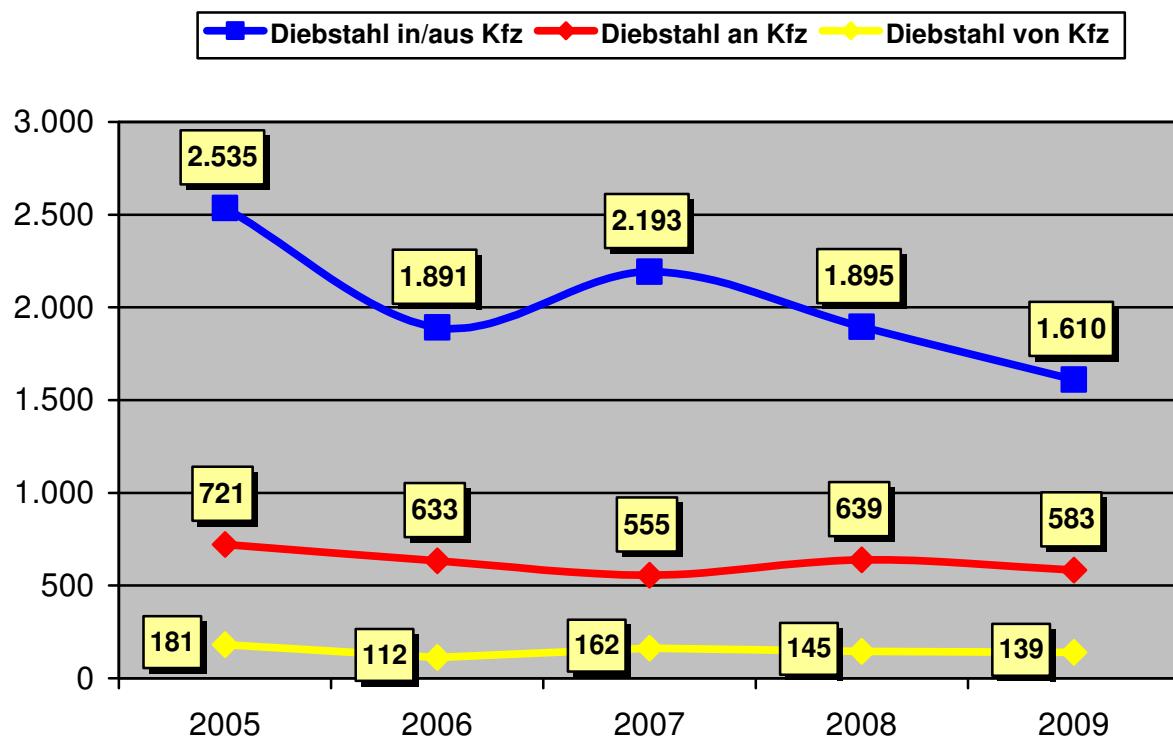
- Fahrraddiebstahl**

Dieser Deliktsbereich weist ähnlich hohe Fallzahlen wie bereits im Vorjahr auf. Zwar sind die Fallzahlen um 72 Fälle auf **1.627** Fälle (2008: 1.689 Fälle) gesunken, jedoch ist langfristig betrachtet eine Steigerung zu verzeichnen.

- Taschendiebstahl**

Die Fallzahlen gingen gegenüber dem Vorjahr um 15 Fälle (-3,13 %) auf **464** Fälle zurück (2008: 479 Fälle). Damit ist erstmals seit 2006 wieder ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen.

Entwicklung der Diebstahlsdelikte bei ausgesuchten Fallgruppen 2005-2009



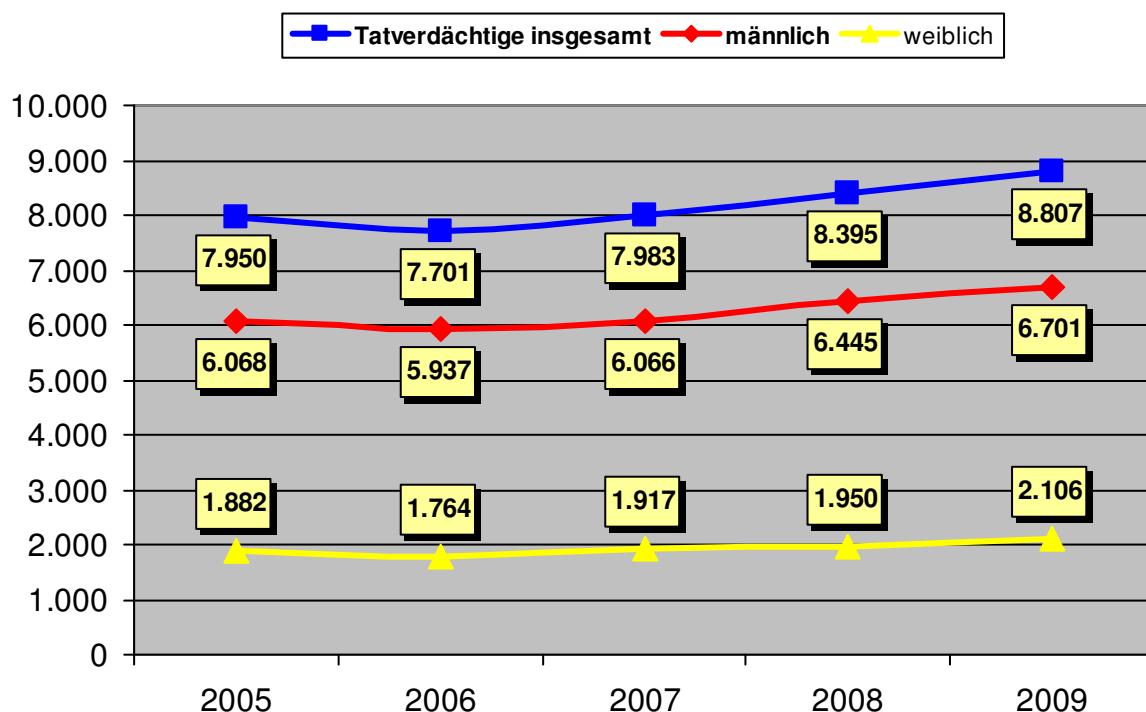
4. Ermittelte Tatverdächtige

Für das Jahr 2009 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis **8.807** Tatverdächtige erfasst. Gegenüber dem Jahr 2008 (8.395 Tatverdächtige) bedeutet dies eine **Zunahme um 412 Tatverdächtige oder 4,91 %**.

Die Anzahl der ermittelten männlichen Tatverdächtigen nahm um 256 auf **6.701** oder 3,97 %, die der weiblichen Tatverdächtigen um 156 oder 8,00 % auf **2.106** Personen zu. Damit liegt der Anteil der männlichen Tatverdächtigen bei 76,09 %, der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen bei 23,91 %.

4.1 Alter und Geschlecht

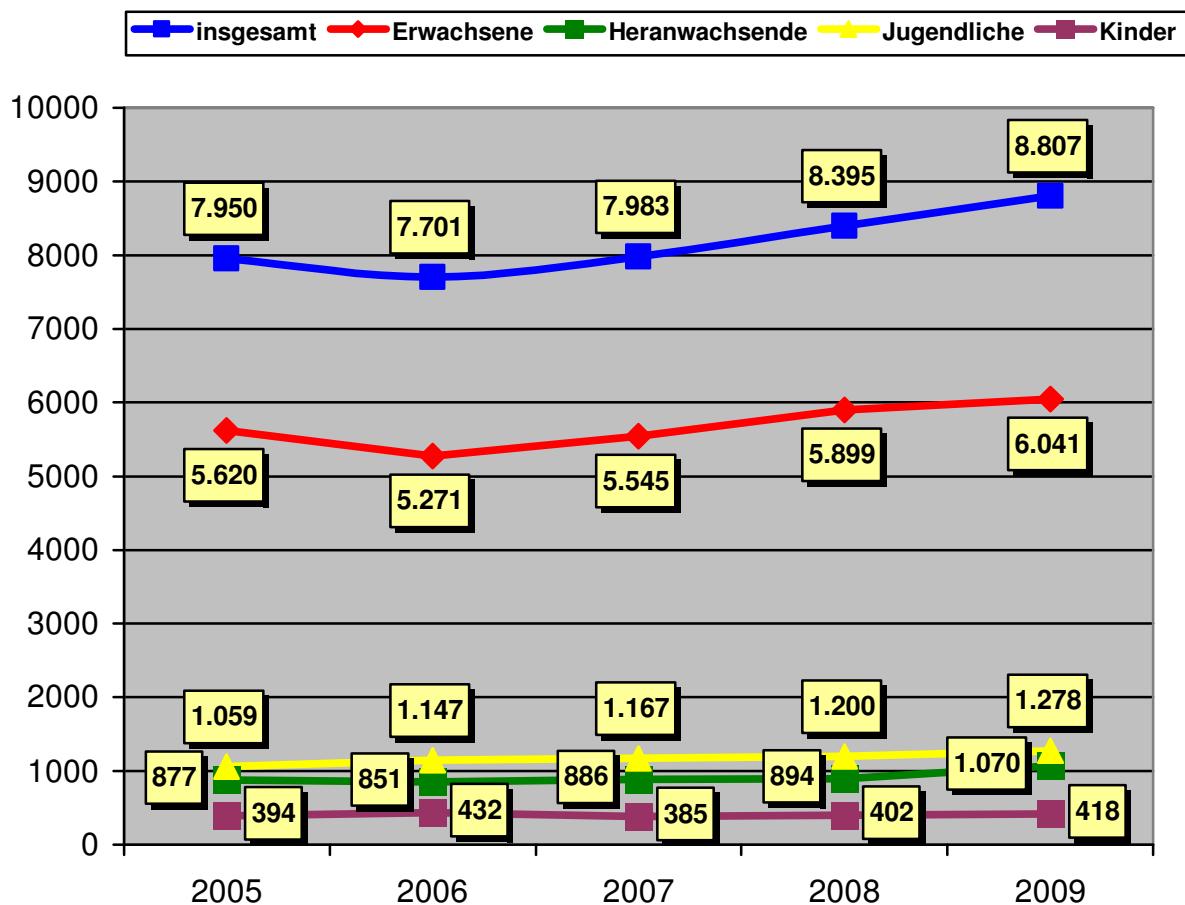
4.1.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen 2005-2009



4.1.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen 2005-2009 im grafischen Vergleich

Insgesamt **2.766** oder **31,41 %** der 8.807 Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität.

Damit wurden in diesem Altersbereich 270 Tatverdächtige mehr registriert als im Vorjahr (2008: 2.496 Tatverdächtige). Deren Anteil erhöhte sich von 29,73 % im Vorjahr auf 31,41 %.



4.1.3 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen im tabellarischen Vergleich 2000-2009

Entwicklung bei Kindern
(von 6-13 Jahre)

Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %
2000	486	7,0 %
2001	499	6,9 %
2002	412	6,4 %
2003	390	5,4 %
2004	421	5,6 %
2005	394	5,0 %
2006	432	5,6 %
2007	385	4,8 %
2008	402	4,8 %
2009	418	4,7 %

Entwicklung bei Jugendlichen
(von 14 bis 17 Jahre)

Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %
2000	960	13,8 %
2001	1.143	15,9 %
2002	869	13,4 %
2003	1.005	14,0 %
2004	1.009	13,4 %
2005	1.059	13,3 %
2006	1.147	14,9 %
2007	1.167	14,6 %
2008	1.200	14,3 %
2009	1.278	14,5 %

Entwicklung bei Heranwachsenden
(von 18 bis 20 Jahre)

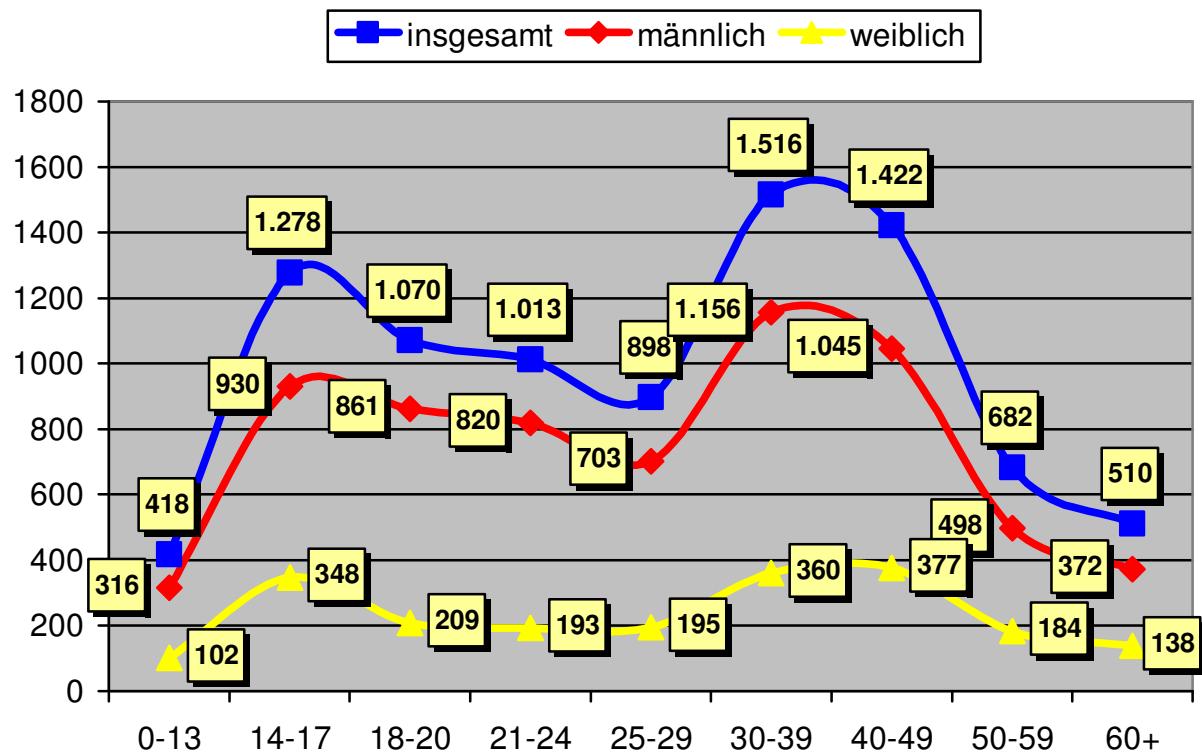
Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %
2000	768	11,0 %
2001	795	11,1 %
2002	664	10,2 %
2003	714	9,9 %
2004	769	10,2 %
2005	877	11,0 %
2006	851	11,1 %
2007	886	11,1 %
2008	894	10,6 %
2009	1.070	12,1 %

Entwicklung bei Erwachsenen
(ab 21 Jahre)

Jahr	Tatverdächtige	Anteil in %
2000	4.745	68,2 %
2001	4.752	66,0 %
2002	4.528	70,0 %
2003	5.095	70,7 %
2004	5.322	70,8 %
2005	5.620	70,7 %
2006	5.271	68,4 %
2007	5.545	69,5 %
2008	5.899	70,3 %
2009	6.041	68,6 %

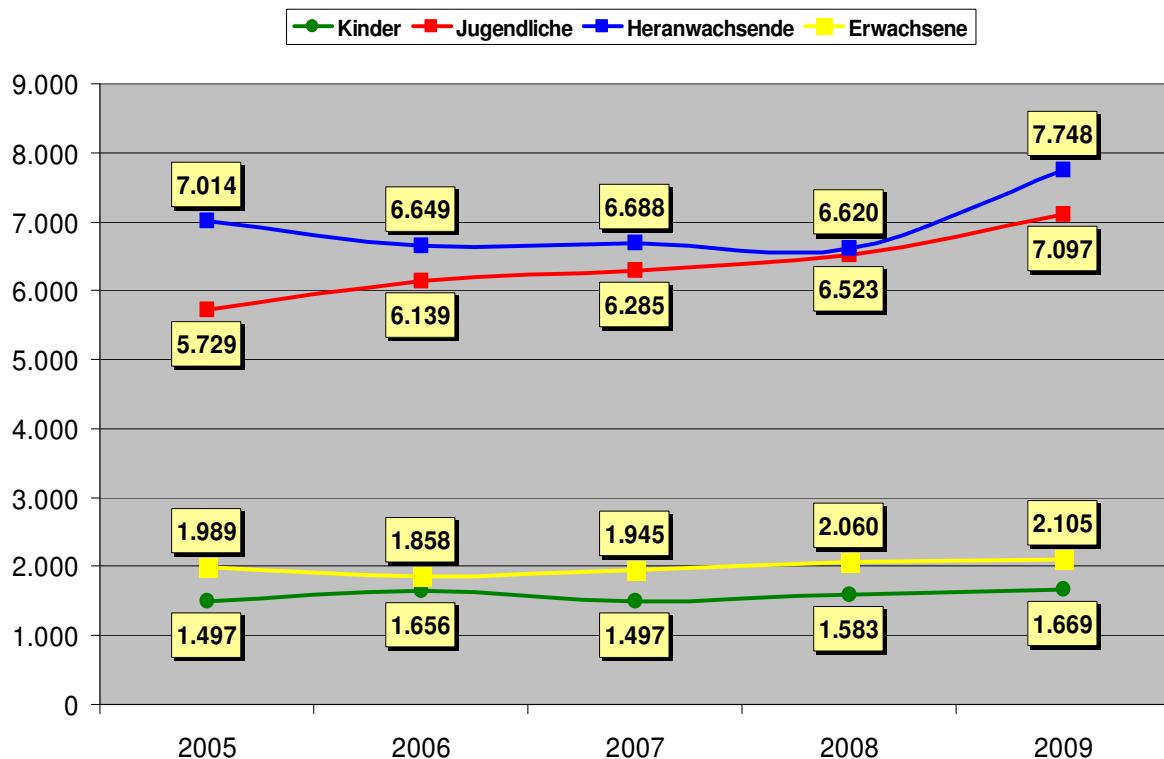
4.1.4 Zusammensetzung der Altersgruppen nach Geschlecht 2009

Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39 Jährigen mit einem Anteil von 17,2 % und die 40-49 Jährigen mit 16,1 % am häufigsten vertreten.



4.1.5 Tatverdächtigenbelastungszahl in verschiedenen Altersgruppen 2005-2009 *

Die Tatverdächtigenbelastungszahl in der Altersgruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden ist relativ konstant auf hohem Niveau und sinkt regelmäßig mit ansteigendem Alter wieder ab.

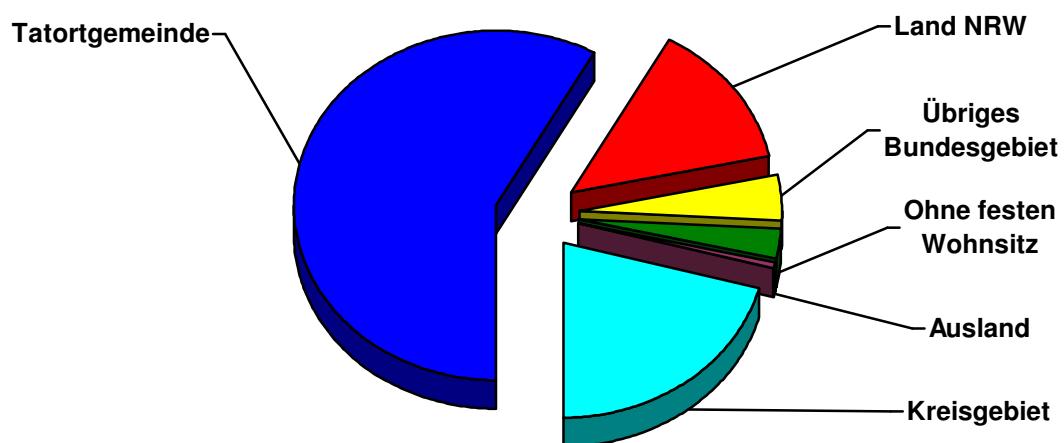


* s. Begriffserläuterungen u. Ziffer 10

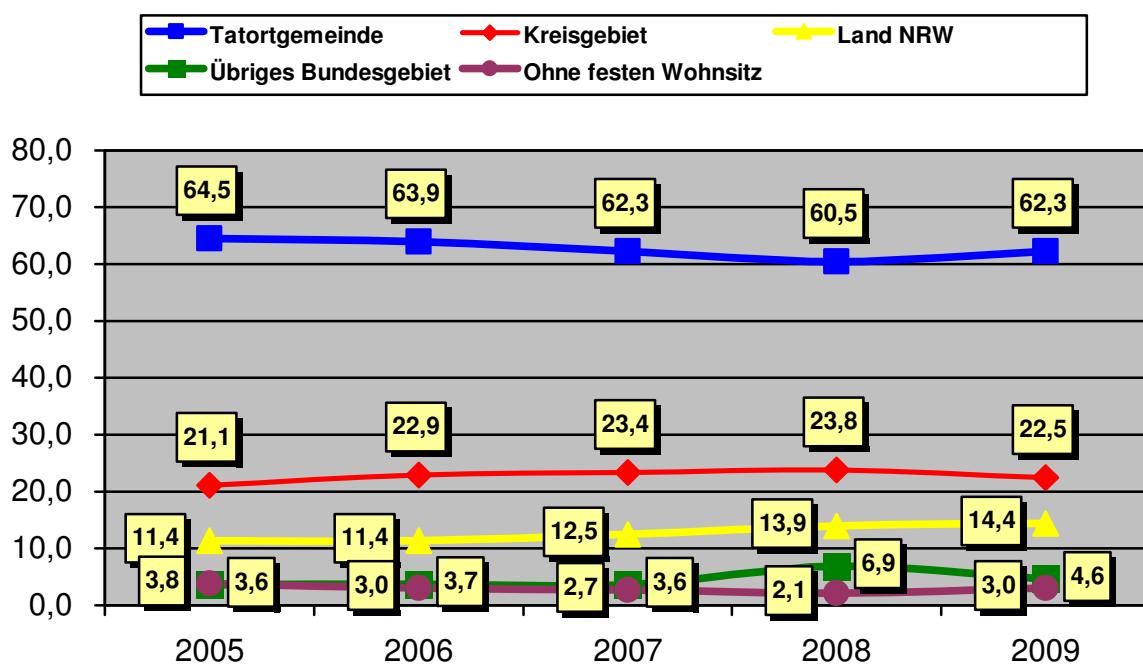
4.2 Wohnsitz der Tatverdächtigen

4.2.1 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen 2009

5.487 oder 62,3 % der ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben **7.466 oder 84,8 %** der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.



4.2.2 Entwicklung nach Wohnsitz der Tatverdächtigen 2005-2009



4.3 Allein- / gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

4.3.1 Allein handelnde Tatverdächtige

Von insgesamt 11.238 aufgeklärten Straftaten mit insgesamt 8.807 Tatverdächtigen wurden **6.446 Fälle oder 73,20 %** durch alleinhandelnde Tatverdächtige begangen.

Es handelt sich hierbei insbesondere um Delikte aus den Bereichen

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Einfache Körperverletzung
- Freiheitsberaubung
- Waren- und Warenkreditbetrug

4.3.2 Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

Der Anteil der **gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen** ist insbesondere bei den Delikten

- Straßenraub (79,4 %)
- Diebstahl von Mopeds und Krafträder (64,5 %)
- Wohnungseinbruchdiebstahl (59,0 %)
- Diebstahl aus Kraftfahrzeugen (55,3 %)

hoch.

Der Begriff „gemeinschaftliches Handeln“ umfasst sowohl das lose und eher zufällige Zusammenwirken mehrerer Täter bei der Ausübung von Straftaten, als auch Personengruppen, die sich zum Begehen von Straftaten zusammengeschlossen haben (Banden).

4.4 Wiederholungstäter

3818 oder 43,4 % aller Tatverdächtigen sind bereits im Zusammenhang mit einer anderen Straftat schon mindestens einmal als Tatverdächtige in Erscheinung getreten.

Auffallend hoch ist der Anteil der Wiederholungstäter in den Deliktsfeldern der Diebstahls- und der Rauschgiftkriminalität. Bei den aufgeführten Delikten ist festgestellt, dass mindestens jeder 2. Straftäter mehrfach kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten ist.

Bei den Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind **77 oder 79,38 %** aller Tatverdächtigen Wiederholungstäter.

Straftaten / Straftatengruppen	Anteil der Wiederholungstäter	
	Anzahl	%
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	43	33,5 %
Besonders schwerer Fall des Diebstahls	333	75,9 %
Wohnungseinbruchdiebstahl	67	80,7 %
Diebstahl aus Dienst-/ Büro- u. Lagerräumen	53	84,1 %
Betrug	1033	49,3 %
Waren- u. Warenkreditbetrug	329	44,6 %
Beförderungserschleichung	437	61,9 %
Gewaltkriminalität	467	57,5 %
Straßenraub	77	79,4 %
Gefährliche und schwere Körperverletzung	332	52,1 %
Nachstellung (Stalking)	64	48,9 %
Rauschgiftkriminalität	481	68,2 %
Allgemeine Verstöße	328	66,5 %
Illegaler Handel/ Schmuggel mit Btm allgemein	145	64,4 %
Straßenkriminalität	630	59,0 %
Diebstahl von Kraftwagen	43	74,1 %
Diebstahl in/aus Kfz	58	76,3 %
Diebstahl von Mopeds und Krafträder	56	73,7 %
Fahrraddiebstahl	68	71,6 %
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	77	70,6 %

4.5 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,14%-Punkte gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Mit einem Anteil von **18,19 %** sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Einwohner mit 9,07 % deutlich überrepräsentiert. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen fiel im Vergleich zum Vorjahr um **-1,17 %**- Punkte.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nicht deutschen Einwohner entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 7,34 % und 24,72 % communal schwankt.

Der Anteil der Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatbeteiligten lag in 2008 mit 52 registrierten Tatverdächtigen bei 0,60 %. Hier ist anzuführen, dass Verstöße gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz nur von nichtdeutschen Bürgern begangen werden können und insofern der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen zu reduzieren ist.

4.5.1 Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen am kommunalen Straftatenaufkommen

Bereich	Gesamtzahl aller Einwohner	Gesamtzahl der Tatverdächtigen	Nichtdeutsche Einwohner			
			Anteil insgesamt	%	Anteil Tatverdächtige	%*
KPB	371.127	8.807	33.665	9,07	1602	18,19
Stadt Siegburg	39.564	2.106	4.745	11,99	480	22,79
Stadt Sankt Augustin	55.624	1.423	4.224	7,59	244	17,15
Stadt Troisdorf	75.006	2.079	10.383	13,84	514	24,72
Stadt Niederkassel	37.205	577	3.549	9,54	86	14,90
Stadt Hennef	45.669	1.156	2.961	6,48	148	12,80
Stadt Lohmar	31.198	454	1.731	5,55	51	11,23
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	20.769	300	1.135	5,46	23	7,67
Gemeinde Much	15.037	243	723	4,81	21	8,64
Gemeinde Eitorf	19.615	545	2.581	13,16	104	19,08
Gemeinde Windeck	20.670	465	908	4,39	44	9,46
Gemeinde Ruppichteroth	10.770	177	725	6,73	13	7,34

*bezogen auf die Gesamtzahl der Tatverdächtigen für den jeweiligen Bereich

4.5.2 Delikte mit häufiger Beteiligung nichtdeutscher Tatverdächtiger

Straftat	Anzahl der Taten	Tatverdächtige Insgesamt	Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger	
			Anzahl	%

Straßenkriminalität	7.313	1.067	192	17,99
Gewaltkriminalität	921	812	182	22,41
Rauschgiftkriminalität	756	801	147	18,35

Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.009	1.739	308	17,71
Wohnungseinbruch-diebstahl	910	83	19	22,89
Tageswohnungseinbruch-diebstahl	472	45	12	26,67
Ladendiebstahl	1.368	1.150	225	19,57
Taschendiebstahl	464	24	13	54,17
Raubdelikte	307	176	46	26,13
Körperverletzungsdelikte	1.958	1860	374	20,11
Erschleichen von Leistungen	953	712	122	17,13
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	155	128	18	14,06

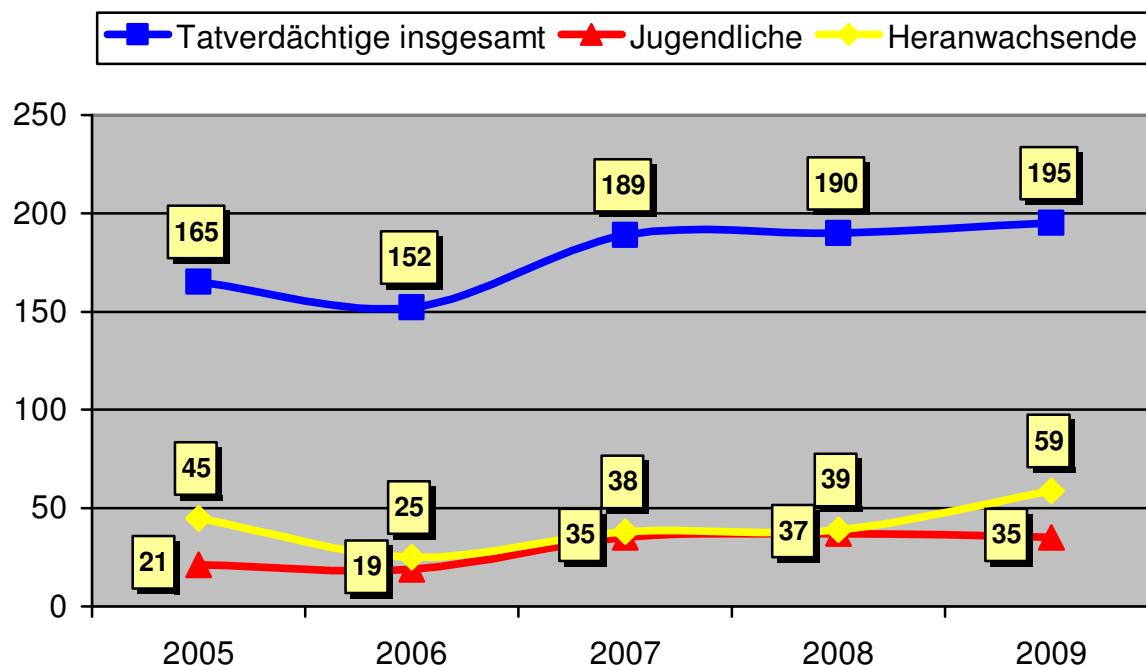
4.6 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Insbesondere bei folgenden Straftaten(-gruppen) ist der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss auffallend

- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung
- Widerstand gegen die Staatsgewalt
- Sachbeschädigung
- Gewaltkriminalität

4.6.1 Entwicklung des Anteils der unter Alkoholeinfluss stehenden Jugendlichen und Heranwachsenden an der Gewaltkriminalität 2005-2009



4.6.2 Anteil der unter Alkoholeinfluss stehenden Tatverdächtigen an verschiedenen Deliktsbereichen

Schlüssel- zahl	Straftat	Tatverdächtige		
			Unter Alkoholeinfluss	
		Insgesamt	Anzahl	%
	Straftaten insgesamt	8.807	860	9,76
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	21	9	42,86
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	176	33	18,75
220000	Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB	1.860	415	22,31
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	110	70	63,63
674000	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	738	198	26,83
892000	Gewaltkriminalität	812	195	24,01

5. Durch Kriminalität entstandener Schaden

Im Jahre 2009 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von **20.347.214 €** ermittelt. Damit ist die Schadenshöhe um 13.523.606 oder 39,93 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahl entstand ein Schaden in Höhe von **3.004.747 €** (2008: 2.750.995 €).

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen stieg auf **1.078.449 €** (2008: 912.099 €).

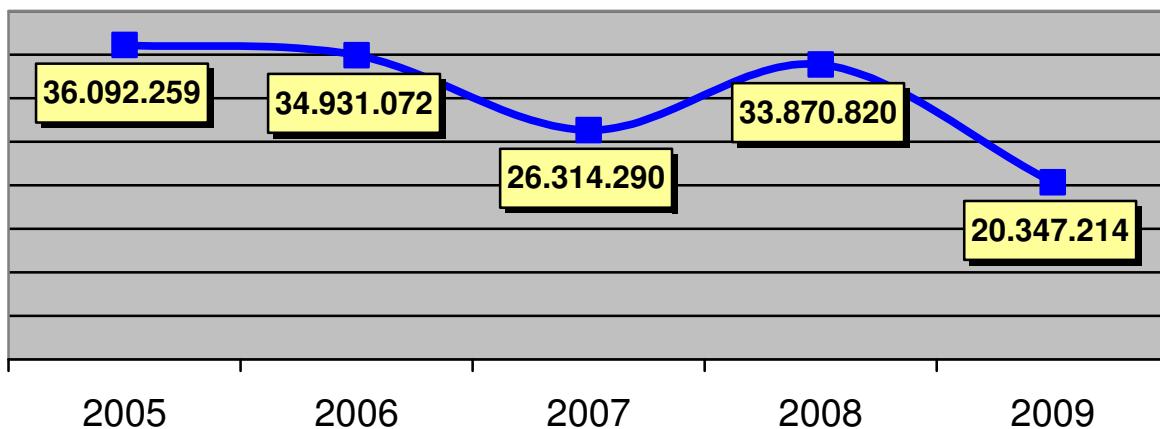
Beim Taschendiebstahl ist der Schaden auf **96.964 €** (2008: 111.398 €) gesunken.

Die Schadenshöhe im Bereich der Wirtschaftskriminalität unterliegt seit Jahren starken Schwankungen. Die Schadenshöhe ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen.

5.1 Schäden in ausgewählten Deliktsbereichen

Deliktsbereich	Schadenshöhe in €				
	2005	2006	2007	2008	2009
Diebstahl	11.009.898	8.808.611	10.127.632	10.096.150	9.987.878
Betrug	3.852.936	2.907.114	2.312.059	4.763.847	3.778.547
Wirtschaftskriminalität	18.275.773	20.313.141	12.257.881	18.857.463	5.061.636
Gewaltkriminalität	618.098	492.675	425.620	253.024	575.697
Straßenkriminalität	4.727.889	3.444.481	3.815.361	3.626.322	3.763.906

5.2 Entwicklung der Schadenshöhe in € 2005-2009



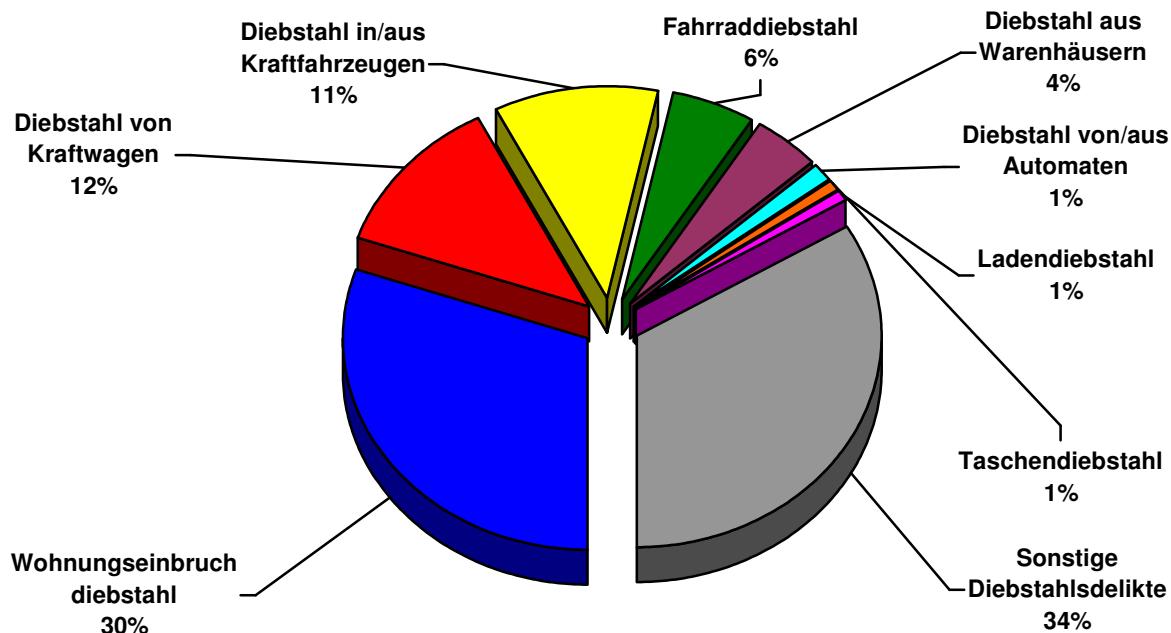
5.3 Durch Diebstahl verursachter Schaden

Der gesamtwirtschaftliche Schaden durch Diebstahlsdelikte lag in 2009 bei **9.987.878 €** (2008: 10.096.150 €) und ist damit leicht gesunken.

5.3.1 Durch Diebstahlsdelikte verursachter Schaden 2005-2009

Delikt	Schadenshöhe in €				
	2005	2006	2007	2008	2009
Diebstahl aus Warenhäusern	881.919	530.300	537.500	891.777	442.235
Ladendiebstahl	112.077	97.087	112.257	93.724	79.083
Wohnungseinbruchdiebstahl	2.267.114	2.041.351	2.325.554	2.966.350	3.004.747
Taschendiebstahl	61.775	64.542	77.577	111.398	96.964
Diebstahl von Kraftwagen	1.457.383	892.550	1.026.525	1.264.969	1.217.940
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1.845.830	1.146.107	1.257.433	912.099	1.078.449
Fahrraddiebstahl	534.100	550.362	499.181	649.311	561.647
Diebstahl von/aus Automaten	79.992	110.034	193.996	58.234	121.144
Sonstige Diebstahlsdelikte	3.769.708	3.376.278	4.097.609	3.148.288	3.338.669

5.3.2 Anteil der verschiedenen Diebstahlsdelikte an dem durch Diebstahl insgesamt verursachten finanziellen Schaden 2009



6. Finanzermittlungen

Vermögensabschöpfende Maßnahmen in kriminalpolizeilichen Ermittlungsverfahren dienen

- der Sicherung des staatlichen Anspruchs auf Verfall oder
- der Rückgewinnungshilfe von Geschädigten, denen Ansprüche aus der Tat erwachsen sind,

um dem Täter oder Teilnehmer einer Straftat bis zur Hauptverhandlung die Nutzung des gesicherten Vermögens zu entziehen.

Die Anzahl der Finanzermittlungsverfahren, bei denen Vermögenswerte gesichert werden konnten, lag 2009 bei 6 Verfahren (2008: 7 Verfahren).

Es wurden Vermögenswerte in Höhe von **48.590 €** wegen Diebstahls, Betruges, Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz, Untreue sowie Illegalen Glücksspiels gesichert. Die Rechtsansprüche aus diesen Verfahren lagen bei 154.618 €.

Jahr	Gesicherte Vermögenswerte €	Finanzermittlungsverfahren mit Sicherungen
2005	59.630	10
2006	48.667	9
2007	1.172.290	41
2008	120.005	7
2009	48.590	6

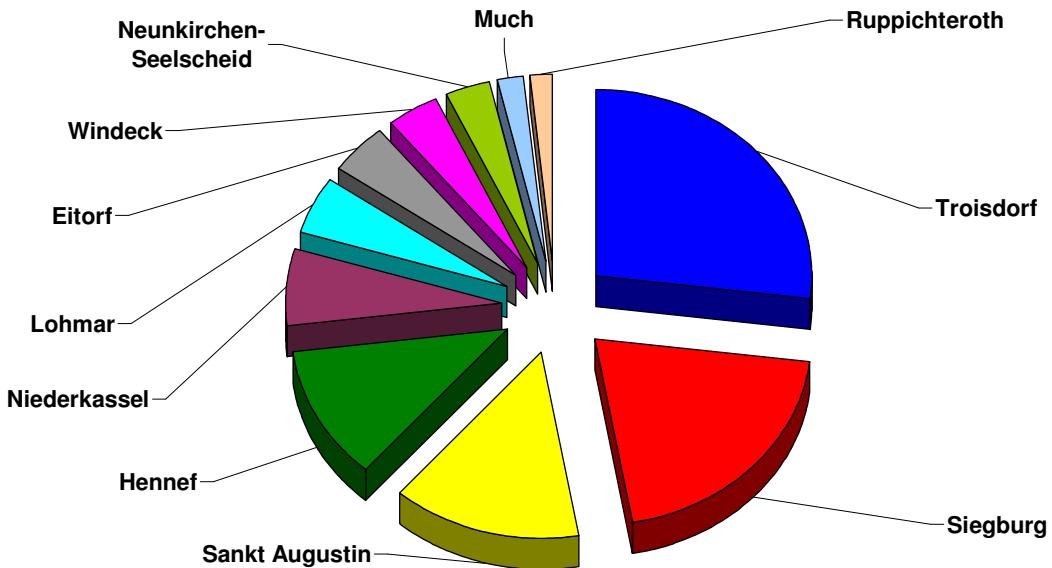
7. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen

Erfassungsbesonderheiten

Die Kreispolizeibehörde Siegburg gliedert sich seit 2008 in 11 regionale PKS-Bereiche. Es werden alle Städte und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich einzeln erfasst.

Die Bereiche Eitorf, Windeck und Ruppichteroth wurden bis 2007 statistisch zusammengefasst. Seit 2008 werden diese Kommunen einzeln erfasst. Bei den statistischen Zahlen der beiden Abschnitte für 2008 und 2009 (Ziffer 7.13) handelt es sich somit um kumulative Werte der drei Gemeinden. Die einzelnen Werte der jeweiligen Bereiche für 2007 sind aufgrund der PKS-Änderung in 2008 daher nicht bekannt.

Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen 2009



7.1 Bereich Kreispolizeibehörde

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr
				+/-			
Straftaten insgesamt	23.460	23.582	24.077	495	2,10	46,68	-0,08
Straftaten gegen das Leben	6	4	8	4	100,00	100,00	-25,00
Sexualstraftaten Insgesamt	170	192	155	-37	-19,27	80,00	2,92
Vergewaltigung	30	26	26	0	0,00	76,92	3,84
Raub	226	244	307	63	25,82	45,93	0,44
Körperverletzung	1.765	1.766	1.958	192	10,87	86,82	0,47
Diebstahl insgesamt	11.826	11.429	10.938	-491	-4,30	20,88	-2,49
Ladendiebstahl	1.683	1.509	1368	-141	-9,34	91,89	-0,56
Wohnungseinbruch	787	802	910	108	13,47	7,80	-4,42
(davon) Tageswohnungseinbruch	336	355	472	117	32,96	7,63	-3,64
Diebstahl von Kraftwagen	162	145	139	-6	-4,14	32,37	1,34
Diebstahl in/aus Kfz	2.193	1.895	1.610	-285	-15,04	5,78	-6,62
Fahrraddiebstahl	1.482	1.689	1.627	-62	-3,67	4,55	-1,19
Betrug	3.290	3.580	3.137	-443	-12,37	83,84	2,39
Erpressung	13	20	19	-1	-5,00	63,16	-1,84
Brandstiftung	83	66	55	-11	-16,67	36,36	-1,52
Sachbeschädigung	2.741	2.595	3.298	703	27,09	22,89	1,39
Straftaten gegen die Umwelt	26	18	30	12	66,67	36,67	-30,00
Rauschgiftdelikte	440	609	756	147	24,14	95,63	1,38
Gewaltkriminalität	783	788	921	133	16,88	67,10	-3,84
Straßenkriminalität	7.081	7.230	7.313	83	1,15	13,72	-0,18

7.2 Bereich Siegburg

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr
				+/-			
							+/-
Straftaten insgesamt	5.200	5.014	4.904	-110	-2,19	49,43	1,92
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Sexualstraftaten Insgesamt	26	26	22	-4	-15,38	59,09	-17,83
Vergewaltigung	5	1	3	2	200,00	66,67	-33,33
Raub	56	59	71	12	20,34	49,30	6,93
Körperverletzung	378	355	394	39	10,99	81,98	-2,53
Diebstahl insgesamt	2.658	2.470	2.130	-340	-13,77	25,63	-1,58
Ladendiebstahl	607	528	426	-102	-19,32	91,31	-0,17
Wohnungseinbruch	54	80	110	30	37,50	10,00	-2,50
(davon) Tageswohnungseinbruch	22	33	56	23	69,70	7,14	-1,95
Diebstahl von Kraftwagen	20	22	19	-3	-13,64	42,11	1,20
Diebstahl in/aus Kfz	514	398	222	-176	-44,22	8,11	-3,45
Fahrraddiebstahl	288	304	255	-49	-16,12	3,92	0,30
Betrug	822	966	822	-144	-14,91	79,32	7,68
Erpressung	2	1	5	4	400,00	60,00	60,00
Brandstiftung	7	8	10	2	25,00	20,00	-5,00
Sachbeschädigung	559	451	660	209	46,34	28,79	8,17
Straftaten gegen die Umwelt	3	1	1	0	0,00	0,00	-100,00
Rauschgiftdelikte	88	147	161	14	9,52	95,03	0,47
Gewaltkriminalität	175	149	200	51	34,23	64,50	2,08
Straßenkriminalität	1.462	1.531	1.379	-152	-9,93	15,66	4,03

7.3 Bereich Sankt Augustin

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung	Aufklärungsquote	in %	
				zum Vorjahr	Absolut	%	2009
					+/-		Vorjahr
Straftaten insgesamt	4.047	3.630	3.427	-203	-5,59	49,52	1,92
Straftaten gegen das Leben	3	2	2	0	0,00	100,00	-50,00
Sexualstraftaten Insgesamt	33	30	26	-4	-13,33	80,77	4,10
Vergewaltigung	3	9	4	-5	-55,56	100,00	11,11
Raub	31	44	70	26	59,09	41,43	-6,30
Körperverletzung	225	232	249	17	7,33	93,57	2,19
Diebstahl insgesamt	2.312	1.863	1.614	-249	-13,37	26,39	-0,34
Ladendiebstahl	394	316	325	9	2,85	95,38	0,13
Wohnungseinbruch	164	158	146	-12	-7,59	10,27	-1,76
(davon) Tageswohnungseinbruch	83	91	80	-11	-12,09	7,50	-2,39
Diebstahl von Kraftwagen	22	20	19	-1	-5,00	5,26	-29,74
Diebstahl in/aus Kfz	434	221	243	22	9,95	4,94	-14,52
Fahrraddiebstahl	386	406	280	-126	-31,03	2,14	-3,53
Betrug	586	494	456	-38	-7,69	87,28	3,47
Erpressung	1	2	2	0	0,00	0,00	0,00
Brandstiftung	15	14	1	-13	-92,86	0,00	-35,71
Sachbeschädigung	434	402	406	4	1,00	19,95	-2,94
Straftaten gegen die Umwelt	0	0	4	4		25,00	25,00
Rauschgiftdelikte	68	39	55	16	41,03	94,55	-2,89
Gewaltkriminalität	94	116	141	25	21,55	63,83	-6,00
Straßenkriminalität	1.423	1.158	1.080	-78	-6,74	10,19	-4,15

7.4 Bereich Troisdorf

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote	
				Absolut	%	in %	Vorjahr
				+/-		2009	+/-
Straftaten insgesamt	5.484	5.895	6.451	556	9,43	41,51	-1,63
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0		0,00	0,00
Sexualstraftaten Insgesamt	36	48	36	-12	-25,00	72,22	5,55
Vergewaltigung	4	7	8	1	14,29	50,00	-7,14
Raub	53	63	79	16	25,40	46,84	2,40
Körperverletzung	412	390	462	72	18,46	87,01	3,68
Diebstahl insgesamt	3.002	3.142	3.333	191	6,08	16,92	-4,98
Ladendiebstahl	415	381	294	-87	-22,83	93,20	-2,34
Wohnungseinbruch	222	184	231	47	25,54	6,93	-2,85
(davon) Tageswohnungseinbruch	125	83	139	56	67,47	7,19	-0,04
Diebstahl von Kraftwagen	58	39	38	-1	-2,56	23,68	-7,09
Diebstahl in/aus Kfz	520	653	571	-82	-12,56	5,08	-3,34
Fahrraddiebstahl	437	504	628	124	24,60	5,10	-1,65
Betrug	539	659	693	34	5,16	84,39	1,99
Erpressung	3	8	1	-7	-87,50	0,00	-75,00
Brandstiftung	20	18	19	1	5,56	36,84	-2,05
Sachbeschädigung	598	630	756	126	20,00	20,77	-0,18
Straftaten gegen die Umwelt	1	1	6	5	500,00	16,67	-83,33
Rauschgiftdelikte	91	157	261	104	66,24	95,02	2,66
Gewaltkriminalität	160	174	224	50	28,74	64,73	-2,51
Straßenkriminalität	1.861	2.084	2.306	222	10,65	11,93	0,08

7.5 Bereich Niederkassel

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr +/-
				+/-			
Straftaten insgesamt	1.437	1.419	1.578	159	11,21	40,91	-1,37
Straftaten gegen das Leben	0	1	0	-1	-100,00	0,00	0,00
Sexualstraftaten Insgesamt	15	11	4	-7	-63,64	100,00	45,45
Vergewaltigung	1	4	1	-3	-75,00	100,00	75,00
Raub	18	10	16	6	60,00	43,75	-16,25
Körperverletzung	103	118	140	22	18,64	80,71	-4,88
Diebstahl insgesamt	726	702	752	50	7,12	15,56	-1,25
Ladendiebstahl	41	32	45	13	40,63	91,11	-2,64
Wohnungseinbruch	85	124	93	-31	-25,00	4,30	-7,80
(davon) Tageswohnungseinbruch	40	59	56	-3	-5,08	3,57	-8,29
Diebstahl von Kraftwagen	9	11	6	-5	-45,45	33,33	-21,22
Diebstahl in/aus Kfz	96	54	148	94	174,07	6,08	-1,33
Fahrraddiebstahl	115	118	127	9	7,63	5,51	-1,27
Betrug	187	132	148	16	12,12	81,08	-3,77
Erpressung	1	1	3	2	200,00	100,00	0,00
Brandstiftung	2	5	6	1	20,00	50,00	-10,00
Sachbeschädigung	194	196	229	33	16,84	20,96	-9,14
Straftaten gegen die Umwelt	3	2	6	4	200,00	50,00	0,00
Rauschgiftdelikte	15	23	22	-1	-4,35	95,45	-4,55
Gewaltkriminalität	56	55	57	2	3,64	68,42	-6,13
Straßenkriminalität	414	443	538	95	21,44	12,64	-8,13

7.6 Bereich Hennef

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr +/-
				+/-			
Straftaten insgesamt	2.705	3.085	2.799	-286	-9,27	48,34	-2,13
Straftaten gegen das Leben	2	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Sexualstraftaten Insgesamt	15	34	22	-12	-35,29	77,27	-2,14
Vergewaltigung	2	0	1	1		0,00	0,00
Raub	29	35	30	-5	-14,29	50,00	10,00
Körperverletzung	291	258	269	11	4,26	84,76	0,26
Diebstahl insgesamt	1.266	1.364	1.202	-162	-11,88	21,96	-1,35
Ladendiebstahl	125	136	161	25	18,38	86,96	-1,28
Wohnungseinbruch	88	83	130	47	56,63	4,62	-2,61
(davon) Tageswohnungseinbruch	25	22	50	28	127,27	6,00	1,45
Diebstahl von Kraftwagen	13	21	20	-1	-4,76	35,00	15,95
Diebstahl in/aus Kfz	275	234	134	-100	-42,74	5,22	-15,29
Fahrraddiebstahl	125	193	191	-2	-1,04	4,19	-0,99
Betrug	332	621	349	-272	-43,80	85,67	-5,80
Erpressung	2	3	3	0	0,00	66,67	0,00
Brandstiftung	11	9	6	-3	-33,33	16,67	-5,55
Sachbeschädigung	278	308	395	87	28,25	17,97	1,09
Straftaten gegen die Umwelt	3	2	3	1	50,00	100,00	50,00
Rauschgiftdelikte	106	110	74	-36	-32,73	97,30	4,57
Gewaltkriminalität	117	113	118	5	4,42	66,95	-2,96
Straßenkriminalität	740	849	811	-38	-4,48	14,55	-1,35

7.7 Bereich Lohmar

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr +/-
				+/-			
Straftaten insgesamt	1.277	1.401	1.196	-205	-14,63	41,14	-3,47
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	1		100,00	100,00
Sexualstraftaten Insgesamt	12	10	9	-1	-10,00	100,00	0,00
Vergewaltigung	1	0	2	2		100,00	100,00
Raub	10	11	7	-4	-36,36	42,86	6,50
Körperverletzung	90	103	100	-3	-2,91	96,00	2,80
Diebstahl insgesamt	702	674	618	-56	-8,31	16,18	-1,62
Ladendiebstahl	16	23	30	7	30,43	90,00	3,04
Wohnungseinbruch	122	74	81	7	9,46	4,94	-7,22
(davon) Tageswohnungseinbruch	27	37	40	3	8,11	10,00	-8,92
Diebstahl von Kraftwagen	10	9	5	-4	-44,44	20,00	8,89
Diebstahl in/aus Kfz	204	186	148	-38	-20,43	6,76	-8,83
Fahrraddiebstahl	47	89	58	-31	-34,83	5,17	-0,45
Betrug	104	253	100	-153	-60,47	80,00	-6,17
Erpressung	1	2	0	-2	-100,00	0,00	-50,00
Brandstiftung	10	3	4	1	33,33	50,00	-16,67
Sachbeschädigung	183	163	169	6	3,68	23,08	4,06
Straftaten gegen die Umwelt	3	1	6	5	500,00	33,33	-66,67
Rauschgiftdelikte	17	21	31	10	47,62	93,55	-1,69
Gewaltkriminalität	41	44	35	-9	-20,45	82,86	7,86
Straßenkriminalität	471	446	406	-40	-8,97	17,73	1,81

7.8 Bereich Neunkirchen-Seelscheid

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr
				+/-			+/-
Straftaten insgesamt	638	653	783	130	19,91	44,19	-1,60
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0		0,00	0,00
Sexualstraftaten Insgesamt	5	5	5	0	0,00	100,00	0,00
Vergewaltigung	5	1	0	-1	-100,00	0,00	-100,00
Raub	9	2	6	4	200,00	33,33	-16,67
Körperverletzung	53	65	74	9	13,85	87,84	-6,01
Diebstahl insgesamt	232	252	291	39	15,48	11,00	-12,02
Ladendiebstahl	18	20	19	-1	-5,00	89,47	14,47
Wohnungseinbruch	15	17	30	13	76,47	6,67	-22,74
(davon) Tageswohnungseinbruch	5	5	13	8	160,00	7,69	-12,31
Diebstahl von Kraftwagen	3	4	3	-1	-25,00	0,00	-50,00
Diebstahl in/aus Kfz	30	45	47	2	4,44	0,00	-13,33
Fahrraddiebstahl	10	21	26	5	23,81	0,00	-23,81
Betrug	48	79	97	18	22,78	88,66	20,31
Erpressung	1	0	2	2		50,00	50,00
Brandstiftung	4	4	0	-4	-100,00	0,00	0,00
Sachbeschädigung	161	117	185	68	58,12	23,78	8,40
Straftaten gegen die Umwelt	1	2	1	-1	-50,00	100,00	0,00
Rauschgiftdelikte	11	23	12	-11	-47,83	100,00	4,35
Gewaltkriminalität	30	24	29	5	20,83	72,41	-23,42
Straßenkriminalität	175	148	183	35	23,65	9,84	-7,05

7.9 BEREICH MUCH

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr
				+/-			+/-
Straftaten insgesamt	401	379	523	144	37,99	53,54	6,57
Straftaten gegen das Leben	1	1	1	0	0,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten Insgesamt	4	0	5	5		100,00	100,00
Vergewaltigung	3	0	1	1		100,00	100,00
Raub	3	1	3	2	200,00	33,33	-66,67
Körperverletzung	33	37	44	7	18,92	93,18	9,40
Diebstahl insgesamt	168	155	157	2	1,29	21,66	3,60
Ladendiebstahl	6	10	9	-1	-10,00	88,89	8,89
Wohnungseinbruch	9	20	18	-2	-10,00	5,56	-34,44
(davon) Tageswohnungseinbruch	1	11	7	-4	-36,36	0,00	-36,36
Diebstahl von Kraftwagen	4	2	10	8	400,00	80,00	80,00
Diebstahl in/aus Kfz	16	22	10	-12	-54,55	10,00	5,45
Fahrraddiebstahl	10	2	8	6	300,00	12,50	-27,50
Betrug	35	56	85	29	51,79	84,71	-1,00
Erpressung	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Brandstiftung	3	0	2	2		0,00	0,00
Sachbeschädigung	74	55	122	67	121,82	31,97	15,61
Straftaten gegen die Umwelt	1	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Rauschgiftdelikte	9	3	8	5	166,67	100,00	33,33
Gewaltkriminalität	15	16	18	2	12,50	72,22	-15,28
Straßenkriminalität	81	83	119	36	43,37	17,65	4,40

7.10 Bereich Eitorf

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr +/-
				+/-			
Straftaten insgesamt		885	1.098	213	24,07	57,10	4,90
Straftaten gegen das Leben		0	2	2		100,00	100,00
Sexualstraftaten Insgesamt		10	8	-2	-20,00	87,50	7,50
Vergewaltigung		1	3	2	200,00	100,00	0,00
Raub		10	15	5	50,00	40,00	0,00
Körperverletzung		74	97	23	31,08	84,54	-6,00
Diebstahl insgesamt		372	412	40	10,75	28,64	4,72
Ladendiebstahl		43	49	6	13,95	87,76	4,04
Wohnungseinbruch		25	32	7	28,00	18,75	6,75
(davon) Tageswohnungseinbruch		7	14	7	100,00	21,43	7,14
Diebstahl von Kraftwagen		4	7	3	75,00	85,71	60,71
Diebstahl in/aus Kfz		20	39	19	95,00	2,56	-2,44
Fahrraddiebstahl		30	34	4	13,33	14,71	14,71
Betrug		155	161	6	3,87	88,20	1,75
Erpressung		1	1	0	0,00	100,00	0,00
Brandstiftung		2	3	1	50,00	100,00	0,00
Sachbeschädigung		105	133	28	26,67	24,06	-2,61
Straftaten gegen die Umwelt		5	2	-3	-60,00	0,00	-60,00
Rauschgiftdelikte		17	87	70	411,76	98,85	4,73
Gewaltkriminalität		41	45	4	9,76	64,44	-11,17
Straßenkriminalität		215	226	11	5,12	19,03	0,89

7.11 Bereich Windeck

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr
				+/-			+/-
Straftaten insgesamt				813	920	107	13,16
Straftaten gegen das Leben				0	1	1	100,00
Sexualstraftaten Insgesamt				13	12	-1	-7,69
Vergewaltigung				2	2	0	0,00
Raub				5	4	-1	-20,00
Körperverletzung				96	82	-14	-14,58
Diebstahl insgesamt				306	316	10	3,27
Ladendiebstahl				16	7	-9	-56,25
Wohnungseinbruch				30	28	-2	-6,67
(davon) Tageswohnungseinbruch				5	11	6	120,00
Diebstahl von Kraftwagen				8	7	-1	-12,50
Diebstahl in/aus Kfz				50	36	-14	-28,00
Fahrraddiebstahl				16	15	-1	-6,25
Betrug				105	157	52	49,52
Erpressung				2	2	0	0,00
Brandstiftung				2	4	2	100,00
Sachbeschädigung				102	148	46	45,10
Straftaten gegen die Umwelt				3	1	-2	-66,67
Rauschgiftdelikte				24	34	10	41,67
Gewaltkriminalität				40	30	-10	-25,00
Straßenkriminalität				186	192	6	3,23
							20,31
							3,64

7.12 Bereich Ruppichteroth

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
				Absolut	%	2009	Vorjahr +/-
				+/-			
Straftaten insgesamt		391	379	-12	-3,07	46,97	-4,69
Straftaten gegen das Leben		0	1	1		100,00	100,00
Sexualstraftaten Insgesamt		4	6	2	50,00	83,33	8,33
Vergewaltigung		0	1	1		100,00	100,00
Raub		4	6	2	50,00	33,33	-41,67
Körperverletzung		37	44	7	18,92	93,18	12,10
Diebstahl insgesamt		125	108	-17	-13,60	24,07	12,87
Ladendiebstahl		4	2	-2	-50,00	50,00	-50,00
Wohnungseinbruch		7	11	4	57,14	18,18	-10,39
(davon) Tageswohnungseinbruch		2	6	4	200,00	16,67	-33,33
Diebstahl von Kraftwagen		5	5	0	0,00	20,00	20,00
Diebstahl in/aus Kfz		12	11	-1	-8,33	45,45	37,12
Fahrraddiebstahl		5	5	0	0,00	20,00	20,00
Betrug		57	69	12	21,05	68,12	-0,30
Erpressung		0	0	0		0,00	0,00
Brandstiftung		1	0	-1	-100,00	0,00	0,00
Sachbeschädigung		66	94	28	42,42	14,89	-18,44
Straftaten gegen die Umwelt		0	0	0		0,00	0,00
Rauschgiftdelikte		40	8	-32	-80,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität		15	23	8	53,33	73,91	-6,09
Straßenkriminalität		85	71	-14	-16,47	32,39	21,80

7.13 Bereiche Eitorf, Windeck, Ruppichteroth

Deliktsart	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr	
				Absolut	%
				+/-	
Straftaten insgesamt	2.168	2.089	2.397	308	14,74
Straftaten gegen das Leben	0	0	4	4	
Sexualstraftaten Insgesamt	23	27	26	-1	-3,70
Vergewaltigung	6	3	6	3	100,00
Raub	17	19	25	6	31,58
Körperverletzung	172	207	223	16	7,73
Diebstahl insgesamt	749	803	836	33	4,11
Ladendiebstahl	61	63	58	-5	-7,94
Wohnungseinbruch	28	62	71	9	14,52
(davon) Tageswohnungseinbruch	8	14	31	17	121,43
Diebstahl von Kraftwagen	11	17	19	2	11,76
Diebstahl in/aus Kfz	104	82	86	4	4,88
Fahrraddiebstahl	39	51	54	3	5,88
Betrug	608	317	387	70	22,08
Erpressung	2	3	3	0	0,00
Brandstiftung	11	5	7	2	40,00
Sachbeschädigung	260	273	375	102	37,36
Straftaten gegen die Umwelt	8	8	3	-5	-62,50
Rauschgiftdelikte	13	81	129	48	59,26
Gewaltkriminalität	94	96	98	2	2,08
Straßenkriminalität	454	486	489	3	0,62

8. Prävention

8.1 Aktionen des Kriminalkommissariats Prävention/Opferschutz (KKPO)

	Anzahl der Aktionen	Erreichte Personen
Technische Prävention davon: <ul style="list-style-type: none">• Beratungen im KKPO• Beratungen vor Ort• Gruppenberatung/Vorträge	1	82 326 65
Verhaltensorientierte Beratungen Vorträge	3	216
Drogenprävention Vorträge	26	1.460
Jugendschutz/Jugendkriminalität Vorträge	85	3.350
Beteiligung an Messen/Ausstellungen (Einzelberatungen)	2	574
Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Frauen	5	149
Beteiligung an Projekten mit externen Kooperationspartnern und Mitwirkung in kommunalen Vorbeugegremien	40	9.732
Opferschutz/Opferhilfe (einschließlich Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	275	1.042
IT Kriminalität	7	461

8.2 Öffentlichkeitsarbeit des KKPO

- Teilnahme an der Schulauftaktveranstaltung der GGS Troisdorf-Sieglar
- Teilnahme an der Ferienfreizeit des PSV Siegburg für Jungen und Mädchen (Sommerferien 2009) mit dem Themenbereich Gewaltprävention
- Teilnahme am Mission Sport '09 mit dem Kreissportbund Rhein- Sieg (Drogenprävention) in der Leichtathletikhalle „Zum Altenforst“
- Fußball bei Nacht in Zusammenarbeit mit der Stadt Lohmar
- „Jugendschutzpartys“ in den Gemeinden:
 - Lohmar
 - Ruppichteroth
 - Troisdorf
 - Niederkassel
 - Siegburg

Daneben haben die Mitarbeiter des KKPO eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen an Kindergärten, Schulen, bei Vereinen und Verbänden innerhalb der Kreispolizeibehörde durchgeführt und Vorträge gehalten vor Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Senioren zu den Themen:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Opferschutz
- Rechtsradikalismus
- Zivilcourage
- Computerkriminalität
- sowie an Arbeitskreisen zu oben benannten Themen teilgenommen.

8.3 Bestehende Projekte / Konzepte

- Konzept „Wachsamer Nachbar“

Das Konzept wurde auch in diesem Jahr in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis mit Erfolg weitergeführt. Unter dem Motto „Ganze Sicherheit für unser Viertel“ wurden im Rahmen von Vorträgen wertvolle Tipps für mehr Sicherheit in Wohngebieten an die Bevölkerung weiter gegeben.

- Im Jahr 2009 wurden die Opferschutzbeauftragten über ihre alltägliche Tätigkeit des Opferschutzes/ der Opferhilfe hinaus in mehrere Sachverhalte eingebunden. Hierzu zählten die beiden Raubserien zu Beginn des Jahres auf Apotheken und Drogeriemärkte, der versuchte Amoklauf auf das Albert-Einstein-Gymnasium in Sankt Augustin-Niederpleis im Mai und der Raubüberfall auf die VR-Bank in Ruppichteroth mit dem nachfolgenden Schusswechsel, u. a. zwischen Täter und einem Polizeibeamten, bei dem der Täter getötet und der Polizeibeamte lebensgefährlich verletzt wurde. In allen Fällen erfolgte eine intensive Betreuung der Opfer, die bisweilen noch andauert.
- Seit ca. Mitte 2008 verfolgte der 18-jährige Täter das Opfer, das er zuvor im Internet bei einem Onlinespiel kennen gelernt hatte. Ein Stalking mit vielen Facetten und allen technischen Möglichkeiten erstreckte sich bis Oktober 2009. Aufgrund einer intensiven Opferbetreuung und inner- und außerpolizeilicher gelungener Netzwerkarbeit ließ der psychisch kranke Täter von seinem Opfer ab und wurde schließlich zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten auf Bewährung verurteilt.
- Gewaltpräventionsprojekte mit der Hauptschule Windeck-Rosbach, der VESPE in Hennef und der Don-Bosco Förderschule in Troisdorf fanden erstmalig statt und werden fortgesetzt.
- Das Sucht- und Drogenpräventionsprojekt an den Schulen in Windeck und Eitorf, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention, dem Jugendhilfezentrum Eitorf und dem Jugendcafe Eitorf wird fortgesetzt.
- Das Projekt „Neue Medien-Bekämpfung der Computerkriminalität“ ist in die Alltagsorganisation übernommen worden und wird weiterhin mit großer Resonanz fortgeführt.
- Das Projekt „Die Drehscheibe“ wurde den 11 Städten und Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Polizei (KKPO und Bezirksdienst) angeboten. Bisher haben sich 6 Kommunen zur Teilnahme entschlossen. Das Projekt soll insbesondere das Verkaufspersonal im Einzelhandel und an Verkaufsständen bei Festen und Veranstaltungen das Berechnen der Altersgrenze für die Abgabe von alkoholischen Getränken und Tabakwaren erleichtern und helfen, den Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen zu verhindern. Es wird weiterhin angestrebt, alle Städte und Gemeinden in das Projekt einzubinden.
- In Veranstaltungen und Vorträgen mit dem Moscheeverein in Siegburg wurden in dem Gebetshaus und den Räumlichkeiten des KKPO polizeiliche Präventivprojekte vorgestellt. Über die so erworbenen Kontakte soll insbesondere das Vertrauen der moslemischen Jugendlichen und deren Eltern zur Polizei weiter gestärkt werden.

- Dem Schulzentrum „Edith-Stein-Straße“ (Haupt- u. Realschule, Gymnasium) in Troisdorf-Sieglar, konnte mit den Kooperationspartnern Jugendamt Troisdorf, Skill4Life und dem KKPO ein Projekt zur Gewaltprävention angeboten werden. Bei dem Schulübergreifenden Projekt „Gewalt und Mobbing Deeskalations-/ Interventionstraining“ wird ca. 390 Schüler/Innen aus 13 Klassen der Jahrgangsstufe 7 der theoretische und praktische Umgang mit Gewaltsituationen und die rechtlichen Folgen und Maßnahmen erläutert.
- Das KKPO war in diesem Jahr zum wiederholten Mal Kooperationspartner des PSV Siegburg bei der Durchführung einer Freienfreizeit des Jugendamtes der Kreisstadt Siegburg. Hierbei lag ein Schwerpunkt in der Vermittlung von gewaltpräventivem Verhalten und rechtlichen Folgen von Gewalt. Das Projekt soll im nächsten Jahr wiederholt werden.
- Teilnahme am jährlich durchgeführten „Alkoholpräventionstag“ der Realschule Hennef.
- Aufgrund der anhaltenden positiven Resonanz wurden die Jugendschutzpartys im Jahr 2009 u. a. in den Kommunen Troisdorf, Siegburg und Niederkassel weiterhin durchgeführt.

9. Besondere Ereignisse

9.1 Kriminalkommissariat 11

9.1.1 Zwei Tote bei Brand auf Campingplatz

In der Nacht zum 10.01.2009 kam es auf einem Campingplatz in Lohmar-Piesel zu einem folgenschweren Brand.

Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts oder auch unsachgemäßen Umgangs mit Gas, kam es zu einem Brand in einem bewohnten Wohnwagen auf dem Campingplatz an der Agger.

Die Bewohner umliegender Wohnwagen wurden gegen Mitternacht durch explosionsartige Geräusche aus dem Schlaf gerissen und bemerkten unmittelbar danach, dass ein Wohnwagen in Flammen stand. Trotz sofortiger Rettungsversuche konnten die sich noch im Inneren des Wagens befindlichen Personen nicht mehr ins Freie retten.

Der gesamte Wohnwagen, das Vorzelt und ein angrenzender Wohnwagen wurden durch das Feuer völlig zerstört.

Eine 41-jährige Frau und ein 44-jähriger Mann kamen bei dem Brand ums Leben.

9.1.2 Arbeitsunfall in einem Sprengstoff verarbeitenden Betrieb

Am Mittwoch, 18.02.2009 um 14:27 Uhr, ereignete sich ein Arbeitsunfall in einem Sprengstoff verarbeitenden Betrieb in Troisdorf.

Eine Arbeiterin hatte den Auftrag, eine Kiste mit Zündkapseln in einen Bunker zu tragen und dort zu deponieren. Aus ungeklärter Ursache kam es hierbei zu einer Explosion, bei der die 43-jährige Arbeiterin schwer und 3 Personen leicht verletzt wurden.

9.1.3 Amoklauf (Versuch) am Albert-Einstein-Gymnasium in Sankt Augustin

Am Vormittag des 11.05.2009 konnte im letzten Moment der Amoklauf einer 16-jährigen Schülerin verhindert werden.

Eine 17-jährige Schülerin, die gerade eine Klausur schrieb, wurde bei einem Toilettengang unvermittelt von einer maskierten Person mit einem Messer angegriffen. Bei der Abwehr der Angriffe zog sich die Schülerin schwere Verletzungen an den Händen zu. Sie konnte dennoch vor der Angreiferin fliehen und die Schulleitung informieren.

Die maskierte Täterin konnte zunächst flüchten und das Schulgelände verlassen. Hierbei ließ sie einen Rucksack, gefüllt mit mehreren Molotow-Cocktails, einer Gaspistole und einem genauen Plan des bevorstehenden Amoklaufs zurück.

Die flüchtige 16jährige konnte am gleichen Tag in Köln aufgegriffen werden. Sie wurde am nächsten Tag dem Haftrichter vorgeführt, der einen Untersuchungshaftbefehl wegen versuchten Mordes erließ.

Die Schüler~innen und Lehrer~innen des Schulzentrums wurden durch Seelsorger, Opferschützer der Polizei und Psychologen betreut.

Im Nachgang zu diesem vereitelten Amoklauf kam es im hiesigen Bereich zu mehreren Nachahmungstaten, bei denen die Verursacher ermittelt werden konnten. Den ermittelten Tätern werden grundsätzlich die entstandenen Kosten dieser Verfahren - die sich nicht selten auf mehrere tausend Euro belaufen - in Rechnung gestellt.

9.1.4 Tötungsdelikt in Windeck-Dreisel

Eine 72 Jahre alte Frau aus Windeck-Dreisel wurde am 22.01.2009 das Opfer eines Tötungsdeliktes.

Der 52jährige, ebenfalls aus Windeck-Dreisel stammende Täter, drang durch ein Kellerfenster in das Wohnhaus des Opfers ein. Als er in der Küche nach Diebesgut suchte, wurde er von dem späteren Opfer überrascht und erkannt. Es kam zu Kampfhandlungen, in deren Verlauf die 72-jährige erstickt wurde.

Durch den Täter wurde u. a. eine Bankkarte entwendet, mit der er noch am Tag der Tat an einem Geldautomaten Bargeld abheben wollte.

Ermittlungen der eingerichteten Mordkommission führten schließlich zu dem Täter, der bereits in der ersten Vernehmung die Tat gestand.

Der 52-jährige wurde dem Haftrichter vorgeführt, der Haftbefehl wegen Verdacht des Mordes erließ.

9.1.5 Waffenfund in Hennef-Söven

Ende Oktober 2009 starb ein 61-jähriger Mann aus Hennef-Söven eines natürlichen Todes in seinem Wohnhaus. Da der Mann erst einige Tage nach seinem Ableben aufgefunden wurde und die Todesursache zunächst nicht geklärt war, musste die Kriminalpolizei verständigt werden.

Im Zuge der Ermittlungen fanden die Kriminalbeamten dann ein Waffenlager, bestehend aus ca. 30 Pistolen, 20 Gewehren und 60.000 Schuss Munition. Unter

den Waffen, die allesamt einsatzfähig waren, befanden sich auch funktionsfähige Schusswaffen, die unter das Kriegswaffenkontrollgesetz fielen.

Die aufgefundenen Waffen des Sammlers und die Munition wurden nach Abschluss der Ermittlungen vernichtet.

9.2 Kriminalkommissariat 21

9.2.1 Mitarbeiter der ARGE Rhein-Sieg veruntreute Gelder

Im Oktober 2009 stellte die ARGE Rhein-Sieg Auffälligkeiten in der Fallbearbeitung einer ihrer Mitarbeiter fest. Die daraufhin eingeleiteten Ermittlungen ergaben, dass der im Verdacht stehende langjährige Mitarbeiter Leistungsempfänger erfunden und die durch sich selbst bewilligten Leistungen auf sein eigenes Konto transferiert hatte.

Der ARGE und dem Rhein-Sieg-Kreis entstand ein Schaden von ca. 130.000 €. Der 41-jährige ARGE-Mitarbeiter wurde entlassen. Ein Ermittlungsverfahren wegen gewerbsmäßigen Betruges und Untreue wurde eingeleitet.

9.3 Kriminalkommissariat 31

9.3.1 Klärung einer Serie von Raubüberfällen auf Tankstellen und Apotheken

Seit dem 05.12.2008 erfolgten in Abständen von wenigen Tagen wiederholt Raubüberfälle auf Tankstellen und Apotheken. Der Brennpunkt der Tatorte lag im Bereich der Stadt Troisdorf.

Ein männlicher Einzeltäter betrat jeweils die Objekte und forderte unter dem Vorhalt einer Schusswaffe die Herausgabe von Bargeld. Einige Tatobjekte wurden durch den Täter mehrfach angegangen.

Am 12.01.2009 wurde erstmals von einem Zeugen ein Fluchtfahrzeug und ein Kennzeichen erkannt.

Durch die nun neuen Erkenntnisse und bereits laufende verdeckte Ermittlungen, richtete sich der Verdacht nunmehr gegen eine namentlich bereits bekannte Tätergruppe.

Letztendlich konnten durch hinzugezogene Spezialeinheiten die drei Tatverdächtigen - nach gezielter Observation - an ihren Wohnanschriften festgenommen werden. Beweismittel wie Bewaffnung, Masken, Teile der Beute und Fluchtfahrzeug wurden aufgefunden.

Der Hauptverdächtige gestand die gesamte Raubserie in seinen Vernehmungen ein. Gegen zwei von den drei heranwachsenden, polizeibekannten Tatverdächtigen wurden Untersuchungshaftbefehle erlassen.

9.3.2 „EK Zettel“

In der Zeit vom 30.12.2008 bis 26.01.2009 verübte ein maskierter männlicher Einzeltäter insgesamt 10 Raubüberfälle auf Drogeriemärkte, Bäckereien und ein Sonnenstudio. Die Tatorte befanden sich im Bereich Troisdorf, Siegburg und in einem Falle in Bad Honnef. Bei der Ausführung der Taten zeigte der Mann einen Zettel vor, in dessen Text er mit dem Einsatz einer Schusswaffe drohte und die Herausgabe von Bargeld forderte. Der Täter erbeutete in den späten Abendstunden auf diesem Wege meist einige Hundert Euro und konnte in der Dunkelheit unerkannt flüchten.

Die Raubserie führte zu einer Verunsicherung sowohl bei den Kunden und Geschäftsbetreibern, als auch in der Bevölkerung. Gleichzeitig zeigten die Medien großes Interesse an den Vorfällen.

Die Straftaten hatten einen hohen polizeilichen Kräfteeinsatz zur Folge. Aufgrund konzeptioneller Fahndungsarbeit und intensiver Ermittlungsarbeit, kam es zur Festnahme eines bereits in anderen Verfahren gesuchten 35-jährigen wohnsitzlosen Mannes. Er war geständig und ging in U-Haft.

9.3.3 Schwere räuberischer Erpressung z. N. eines Geldinstituts in Lohmar

Am 29.01.2009 gegen 18:05 Uhr überraschte ein unbekannter, männlicher, maskierter Einzeltäter eine Angestellte und einen Auszubildenden im Kellergeschoß eines Geldinstituts in Lohmar, nachdem er sich auf unbekannte Weise Zutritt zu den Räumlichkeiten verschafft hatte.

Unter Vorhalt einer Schusswaffe erzwang er die Öffnung des dortigen Tresors, entnahm aus diesem einen großen Bargeldbetrag, verstaute das Geld in einer schwarzen Umhängetasche und flüchtete durch die Geschäftsräume ins Freie. Durch andere Bankangestellte und Kunden wurden die Ereignisse nicht wahrgenommen.

Tatortfahndungen, Spurensuchen, Zeugenvernehmungen und Öffentlichkeitsfahndungen mittels Phantombild und weitere Ermittlungen verliefen bisher negativ.

9.3.4 Versuchter Bankraub z. N. eines Geldinstituts in Ruppichteroth / anfänglicher Verdacht einer Geiselnahme

Am 18.03.2009, gegen 08:00 Uhr lauerte ein bewaffneter, maskierter, männlicher Einzeltäter an einem Geldinstitut in Ruppichteroth einer Angestellten beim Betreten der Bank auf. Er dirigierte sie unter Vorhalt einer Schusswaffe in den Kassenbereich, wo er versuchte, sie mittels Kabelbinder zu fesseln.

Die Angestellte kam der Forderung nach Bargeld nicht nach, woraufhin der Täter von der Geschädigten abließ.

Durch die Angestellte wurde Alarm ausgelöst und sie flüchtete sich ins 2. OG. Da nicht mit Sicherheit gesagt werden konnte, dass der Täter die Bank tatsächlich verlassen hat, wurde die Lage zunächst als Geiselnahme eingestuft.

Dies führte zur Anforderung von Spezialeinheiten und in der Folge zu einem der umfänglichsten Polizeieinsätze im hiesigen Bereich mit über 500 Polizeibeamten.

Letztendlich konnte festgestellt werden, dass der Täter die Bank verlassen hatte.

In Rahmen der vorgenannten Ermittlungen gegen die jugendliche Einbrecherbande aus Windeck ergaben sich konkrete Hinweise auf den mutmaßlichen Bankräuber.

Dies wurde untermauert durch Beweismittelfunde und Zeugenaussagen im Bandenverfahren. Durch die Staatsanwaltschaft Bonn wurde Anklage erhoben.

9.3.5 Ermittlungsverfahren gegen jugendliche Einbrecherbande im Bereich der oberen Sieg (Windeck / Eitorf)

In den Monaten März bis April 2009 verunsicherte eine Einbruchserie in Geschäfte die Bevölkerung und Gewerbetreibende im Bereich Windeck. Durch gezielte Erkenntnisgewinnung vor Ort ergaben sich Hinweise auf eine frisch formierte Jugendbande.

Durch koordiniertes Vorgehen mit der Staatsanwaltschaft Bonn und dem Erkennen der Bandenstruktur war es möglich, verdeckte Maßnahmen zu veranlassen. Die sich sicher fühlenden Tatverdächtigen agierten in der Folge weiter. Es kam nachfolgend zur erfolgreichen Festnahme.

In wechselnder Beteiligung hatten sich die insgesamt 4 Täter in der Zeit vom 01.03. bis 23.04.2009 für 23 Einbruchsdiebstähle zu verantworten.

Zwei Hauptbeschuldigte wurden wegen schweren Bandendiebstahls angeklagt. Gegen einen von ihnen, der bei Tatausführung ständig eine Waffe bei sich trug, wurde Untersuchungshaftbefehl erlassen.

9.3.6 Einbruchserie in Lohmar

Gegen einen wiederholt straffällig gewordenen 16-jährigen Jugendlichen aus Lohmar erging ein Haftbefehl wegen einer Serie von Einbrüchen in Kindergärten, Schaufenster von Optikergeschäften, PKW usw.

Bereits im April war der Beschuldigte nach einem Einbruch in ein Telekommunikationsgeschäft in Siegburg vorläufig festgenommen worden. Er zeigte sich aber uneinsichtig und war den erzieherischen Einflüssen des Elternhauses längst entglitten. Zuvor hatte er die hochwertige Uhrensammlung der Eltern bereits gestohlen und versetzt, um seinen Drogenkonsum zu finanzieren.

Eine neuerlich veranlasste Durchsuchung ergab die Auffindung der Gesamtbeute aus einem Einbruch in einen integrativen Kindergarten in Lohmar.

Nachdem aktuelle Antrittsladungen zum Jugendarrest in Remscheid und angeordnete Sozialstunden nicht geleistet wurden, ist gegen den Jugendlichen Untersuchungshaft angeordnet worden.

9.3.7 Raubüberfall auf ein Geldinstitut in Ruppichteroth mit tödlicher Schussabgabe und schwer verletztem Polizeibeamten

Am 20.08.2009 stürmte ein maskierter männlicher Einzeltäter in ein Geldinstitut in Ruppichteroth, wurde gegenüber einem Kunden handgreiflich und bedrohte diesen mit einer Schusswaffe. Eine Zeugin, aufmerksam geworden auf den Vorfall, flüchtete aus der Bank in die gegenüberliegende Kreissparkasse und veranlasste hier die Information der Polizei über Notruf.

Inzwischen bedrohte der Täter vier Kunden mit der Schusswaffe und zwang diese, sich auf den Boden zu legen. Um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen, setzte er auch Reizgas ein.

Eine Angestellte wurde vom Täter gezwungen, aus dem Kassentresor Bargeld herauszugeben. Dass dies mit minutenlanger Verzögerungen verbunden war, ließ den Täter kalt. Er achtete genau darauf, dass die Angestellte keinen Alarm auslösen konnte. Letztendlich wurde ihm Bargeld ausgehändigt. Er verstautete das Geld in einer mitgebrachten Plastiktüte und verließ sodann die Bank.

Der Filialleiter, eine Bankangestellte und ein Kunde folgten dem Täter, bis der Sichtkontakt zunächst abriss. Nur kurze Zeit später sahen die Zeugen den Täter am Ende eines unbefestigten Wirtschaftsweges. Der Flüchtende bemerkte seine Verfolger, blieb stehen, drehte sich um und feuerte einen Schuss in Richtung der Verfolger ab.

Einem weiteren Zeugen kam der flüchtende Täter kurze Zeit später mit einem Mofa entgegen. Der Zeuge teilte seine Beobachtungen zunächst über Notruf und etwas später einer entgegenkommenden Streifenwagenbesatzung mit.

Gleichzeitig befand sich ein Funkstreifenwagen, besetzt mit einem einzelnen Polizeibeamten, im dortigen Fahndungsraum. Im Rahmen der Fahndung trafen der flüchtige Täter und der Polizeibeamte aufeinander. Der Flüchtige eröffnete das Feuer auf den Beamten und durchschoss zunächst die Frontscheibe des Streifenwagens.

Im folgenden Schusswechsel zwischen dem Täter und dem Polizeibeamten wurde der Polizeibeamte durch einen Brustdurchschuss lebensgefährlich verletzt. Der ebenfalls getroffene Räuber richtete sich durch einen Kopfschuss selbst. Die gesamte Tatbeute konnte sichergestellt werden.

9.3.8 Aufklärung einer Raubserie auf Tankstellen, Spielhallen, Sonnenstudios durch eine Bande in 11 Fällen

In der Zeit vom 10.10. bis 20.11.2009 haben drei ermittelte Täter in wechselnder Beteiligung insgesamt - elf - bewaffnete Raubüberfälle auf vier Tankstellen (3 x Siegburg, 1 x Sankt Augustin), vier Spielhallen (3 x Sankt Augustin, 1 x Siegburg) und drei Sonnenstudios (2 x Sankt Augustin, 1 x Siegburg) begangen.

Bei Tatbegehung betrat im Regelfall ein männlicher Einzeltäter die Geschäftsräume und erzwang unter Vorhalt einer Schusswaffe die Herausgabe von Bargeld.

Aufgrund von verwertbaren Zeugenaussagen, Videoaufnahmen und Hinweisen auf ein Fluchtfahrzeug, konnten die zwischen 20 und 28 Jahre alten Täter ermittelt werden.

Die teils kurz zuvor aus der Haft entlassen, mittel- und arbeitslosen Täter waren bereit, massiv schwere Straftaten zu begehen und sich zu bewaffnen. Selbst die Tatsache, dass sie am 15.11.2009 in eine Polizeikontrolle gerieten und verdächtige Gegenstände sichergestellt wurden, ließ sie weitere Raubstraftaten planen und begehen.

Nach der Festnahme wurde gegen die beteiligten Personen ein Untersuchungs-Haftbefehl erlassen. Darüber hinaus untermauerte ein Beschuldigter durch eine kurze, erfolglose Fluchteinlage den klassischen Haftgrund der Fluchtgefahr.

9.3.9 Raubüberfall auf Getränkemarkt / Postannahmestelle in Sankt Augustin-Buisdorf

Am 26.10.2009 gegen 17:40 Uhr kam es zu einem Raubüberfall auf ein Ehepaar, welches einen Getränkemarkt mit einer Postannahmestelle betreibt.

Wie sich später herausstellte, betrat von den insgesamt 5 polnischen, am Überfall beteiligten Tätern, zwei zielstrebig das Ladenlokal. Ein dritter Täter folgte. Ohne Vorwarnung wurde sofort mit Eisenstangen auf die Geschädigten eingeschlagen. Die schwer verletzte Geschäftsinhaberin wurde gezwungen, den Tresorschlüssel auszuhändigen.

Den Tätern gelang es nicht, den Tresor zu öffnen. Sie ließen dann von ihrem Vorhaben ab und flüchteten.

Durch Zeugen ergaben sich Hinweise auf einen Fluchtwagen und ein Kennzeichen. Darüber hinaus verlor einer der Täter seine Wollmütze.

Im Rahmen von Fahndungsmaßnahmen wurde der Wagen im Bereich Bonn aufgefunden. Es ergaben sich schnell schlüssige Zusammenhänge zu einem durch die Polizei Bonn geführten Verfahren gegen eine polnische Einbrecherbande, die

auch im Bereich des hiesigen KK 31 bereits in den Fokus von Ermittlungen geraten war.

In Zusammenarbeit zwischen dem KK 31 in Siegburg und dem PP Bonn konnten die Täter letztlich ermittelt, observiert und von Spezialeinheiten festgenommen werden.

Von den fünf festgenommenen Personen gingen drei in Untersuchungshaft.

9.4 Kriminalkommissariat 41

9.4.1 Festnahme von Drogendealern

Nach mehreren Monaten Ermittlungsarbeit gelang es der Siegburger Kriminalpolizei (EG Para), einen Troisdorfer Drogenring zu überführen und dessen Haupttäter dingfest zu machen.

Ein 38jähriger Marokkaner aus Troisdorf versorgte den dortigen Markt seit geraumer Zeit mit Kokain in erheblichem Umfang. Die Verteilung erfolgte an Kleindealer unterschiedlicher Nationalitäten, die vornehmlich in Troisdorfer Kulturvereinen bzw. Cafés, aber auch „auf der Straße“ für den Vertrieb des Kokains an Endkunden sorgten.

Die Ermittlungen konzentrierten sich auf die Hintermänner des Troisdorfers, ebenfalls Marokkaner, die Rauschgift, vornehmlich Kokain und Haschisch, seit mehreren Jahren in erheblichem Umfang aus den Niederlanden (Amsterdam) nach Troisdorf einführten und den hiesigen Markt versorgten. Nachgewiesen werden konnten zumindest drei Schmuggelfahrten mit je einem Kilogramm Kokain.

Am 28.04.2009 wurde der 49jährige niederländische Lieferant, ein ebenfalls aus Marokko stammender niederländischer Staatsbürger, bei der Übergabe von einem Kilogramm Kokain und zwei Kilogramm Haschisch beobachtet und er sowie sein ebenfalls aus Troisdorf stammender 45jähriger Mittelsmann festgenommen.

Das sichergestellte Kokain hat einen Straßenverkaufswert von ca. 120.000 €, das Haschisch von ca. 16.000 €.

Inzwischen wurden die drei o. g. Haupttatverdächtigen zu mehrjährigen (2 ½ bis 6 Jahre) Freiheitsstrafen verurteilt.

Weitere Ermittlungen der EG Para führten zur Festnahme und Inhaftierung einer weiteren marokkanischen Gruppierung aus Tilburg / NL. Die Gruppierung lieferte Marihuana und Kokain nach Deutschland (Troisdorf und Hannover). Der Gruppe können zwei Lieferungen nach Hannover mit insgesamt 6 Kilogramm Marihuana nachgewiesen werden. Einer der Täter wurde bereits zu 3,5 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.

9.5 Regionalkommissariat West (Troisdorf)

9.5.1 Sachbeschädigung in Niederkasseler Schule

In einem Gymnasium an der Kopernikusstraße in Niederkassel konsumierten drei junge Männer im Alter von 18-19 Jahren im Verlauf einer karnevalistischen Herrensitzung reichlich Alkohol.

Aufgrund des hohen Alkoholisierungsgrades wurden die jungen Männer übermütig und entleerten in den Räumlichkeiten der Schule insgesamt 7 Feuerlöscher. Es wurden insgesamt 11 Räume in Mitleidenschaft gezogen – der Sachschaden wird auf ca. 10.000 € beziffert.

Da die Tat durch eine in der Schule montierte Kamera aufgezeichnet wurde, konnten zwei der Täter - beide ehemalige Schüler des Gymnasiums - schnell identifiziert werden.

Die jungen Männer waren allesamt geständig und sicherten eine Schadensregulierung zu.

10. Begriffe / Erläuterungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Kindestötung (nur bis 31.03.1998), Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (bis zum 31.03.1998 nur Vergewaltigung), Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Tatverdächtige

sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

Arbeitslose Tatverdächtige

sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsumenten harter Drogen

sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:
Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamine, Captagon, Dicodid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax

Internationaler Straftäter

ist, wer als Straftäterin/ Straftäter im Zuständigkeitsbereich mehrerer Staaten auftritt oder wirksam wird oder nach Begehung einer Straftat in einen anderen Staat flüchtet.

Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von

Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet.

Opfer-Tatverdächtigenbeziehung

gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtiger Vorbeziehung.

Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$$HZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungsstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{TBVZ} = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.